

OTTO SHOP
30 Jahre
in Ochsenfurt
Regina Hügelschäffer
Hauptstr. 54 · Ochsenfurt · Tel./Fax 09331-5657
E-Mail: Ottoshop_Huegelschaeffer@t-online.de
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 9:00-12:30 und 14:30-18:00

Ihre Adresse
rund ums Handarbeiten:
verstrickt & zugedreht
Monika Klein
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 · Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Fa. Dieter Röper
Kleinochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 09331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

alle Karten.de
FÜR BESONDERE ANLÄSSE
Menu
heiraten
HOCHZEITSKARTEN
Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
SWING DRUCK GmbH · Joh. Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner
BIERSPEZIALITÄTEN
Viel Spaß im Fasching!
Oechsner Pilsener
PRIVATBRAUEREI OECHSNER, OCHSENFURT

SAMSTAG, 02. MÄRZ 2019

4. JAHRGANG

NUMMER 40

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

OFFIZIELLE VORVERKAUFSSTELLE
DEIN TICKETPORTAL
POP | ROCK
KLASSIK | BÜHNE
SPORT
reservix
dein ticketportal
PROFIL RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profil-ruhl.de | baumarkt@profil-ruhl.de

Auch 2019 findet das Bratwurstfest und der traditionelle Ochsenfurter Pfingstritt wieder statt

Das war wohl die zentrale Botschaft von Bürgermeister Peter Juks im Beisein seiner Tourismus-Chefin Anne Derday, der Geschäftsführerin des Marketingvereins Julia Moutschka, seinem geschäftsleitenden Beamten Wolfgang Duscher und dem langjährigen Organisator des Pfingsttrittes Gerd Wingenfild, sowie Karlheinz und Jakob Pritzl von der Kauzen-Bräu.



Heinz Pritzl von der Kauzen-Bräu die Verlegung des Festzeltes auf den alten Standort, wo zuletzt 193 Hektoliter Bier ausgeschenkt wurden. Am Vortag von Christi-Himmelfahrt, am 29. Mai, wird die Festbierprobe stattfinden, wusste der Brauerei-Chef.

Wolfgang Duscher informierte nochmals über den Standort der Festivitäten. So wird das Zelt südlich der Mainuferstraße stehen, der Vergnügungspark nördlich dieser Straße auf dem Parkplatz entlang des Mains. Diese Straße wird dann über einen Zeitraum im Bereich zwischen Alte Mainbrücke und Floßhafen über 14 Tage gesperrt sein.

Das Einzugsgebiet für den Pfingstritt frequentiert sich, so die Organisatoren, aus dem Bereich Himmelstadt, dem Ochsenfurter Gau, dem Weinparadies und aus der Gegend um Neustadt Aisch, sowie dem Taubertal um Creglingen. Text/Bild: W. Meding

Gaudiwurm in Ochsenfurt am Faschingssonntag

Die Kostüme sind genäht, das Wurfmateriale eingekauft und die Wagen gebaut – Ochsenfurt steht nach vielen Wochen der Kreativität und Organisation in den Startlöchern für den alljährlichen Faschingszug am Sonntag.

Wie in jedem Jahr startet der Ochsenfurter Gaudiwurm um 13.30 Uhr in der Floßhafenstraße und führt zwei Mal durch die Altstadt. Zahlreiche Vereine und Gruppen stellen ihre bunten Kostüme und Faschingswagen zur Schau und bieten den Zuschauern eine große Vielfalt an aktuellen und regionalen Themen.

Auch dieses Jahr wollen wir nach dem Zug wieder die „Partymeile“ in der Innenstadt aufleben lassen, damit der Faschingszug gebührend ausklingt.

Vor dem Rathaus wird ein DJ weiter für Stimmung sorgen und auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen. Hierzu sind alle Faschingszugbesucher und Beteiligten herzlich eingeladen.

Der Faschingszug startet in der Floßhafenstraße und verläuft durch das Klingentor, über die Hauptstraße und das Obere Tor bis zum Bahnhof. Von dort geht es wieder zurück durch das Obere Tor in die Haupt- und Brückenstraße bis zum Vorhof, wo der Gaudiwurm dann aufgelöst wird.

In diesem Jahr wird es neben den öffentlichen Toiletten am Schloß und in der Tourist-Information einen WC Wagen in der Kolpingstraße am Rathaus geben.

Für Freigetränke werden die Besucher gebeten, ein eigenes Gefäß mitzubringen. Text: Anne Derday

Ziel dieser Pressekonferenz sollte vor allem sein, dem hartnäckig kursierenden Gerücht, dass es 2019 keinen Pfingstritt geben wird, Einhalt zu gebieten und richtigzustellen. Veranstaltet wird der Pfingstritt in diesem Jahr durch die Stadt Ochsenfurt und dem Marketing-Verein und wie all die Jahre zuvor wird der Ritt als Wallfahrt zur Wolfgangskirche, also als kirchliche Veranstaltung, stattfinden und auf dem Rückweg als weltliches Event.

Weiter informierte Peter Juks, dass das Bratwurstfest auf dem gewohnten Standort nicht mehr genehmigt werden dürfte. „Wir gehen zurück zu den Wurzeln und nutzen die vordere Parkfläche“ erklärte das Stadtoberhaupt. Was der Trachtenverein dann an Mehrausgaben haben wird, wird durch die Stadt ausgeglichen. Eine Zusage zur Ausrichtung vom Trachtenverein läge aktuell im Rathaus vor.

So galt es dann auch Informationen zum 58. Pfingstritt mitzuteilen. Die

Vertreter des Reit- und Fahrvereins St. Wolfgang werden in diesem Jahr nicht offiziell präsent sein, so Peter Juks. Als Reiter steht Pfarrer Weber aus Tüchelhausen zur Verfügung. Einzig die Pferde für Reiter und Pilger fehlen noch, aber auch das wird das Stadtoberhaupt regeln, betonte er sehr optimistisch. Los geht es wieder auf dem Parkplatz der NORMA über die Alte Brücke durch die Stadt, B13 zur Wolfgangskirche. Musikalisch begleitet wird der Ritt durch die Thierbach-Musikanten aus Eichelsee.

Gerd Wingenfild begrüßte den Startpunkt, da dort auch das Parken gut gelöst wurde. Er wird sich als „altgedienter Insider“ in der Vorbereitung miteinbringen, wird aber am Tag des Geschehens urlaubsbedingt nicht an-

wesend sein. Im Übrigen gilt es noch einen Verein zu finden, der mit zirka zehn Personen die Verpflegung und Einweisung der Kutscher mit ihren Gefährten übernehmen wird, appellierte Wingenfild. Hier wies er auch daraufhin, dass gelbe Westen der Sicherheitsleute und am Wegrand hüpfende und bellende Hunde eher dazu beitragen, die Pferde scheu zu machen.

Julia Moutschka präsentierte dann auch gleich den Flyer und das Plakat zum Pfingstritt. Die Anmeldungen der Kutschen laufen über den Marketing-Verein und die Einladung der Ehrengäste über die Stadt Ochsenfurt, erklärte sie. Man rechnet auch heuer wieder mit 14 bis 20 Kutschen, mit 80 bis 120 Pferde und viele Fußgruppen

mit Fahnenabordnungen. Für die Sicherheit sorgen Feuerwehr, THW, Polizei und das BRK, sowie die Männer vom Bauhof.

Als gutes Omen bezeichnete Karl-



Erwarten viele Zuschauer zum Pfingstritt am 10. Juni 2019 (von links) Jakob Pritzl, Gerd Wingenfild, Julia Moutschka, Peter Juks, Karl-Heinz Pritzl und Anne Derday.

B13 in Ochsenfurt ab 6. März mit starken Einschränkungen

Was die aktuellen Sanierungsmaßnahmen der B13 von Kleinochsenfurt über den Main bis zum Wangenbergsberg angeht, werden die Nerven der Benutzer erneut stark strapaziert und dennoch sind sich viele Betroffene darin einig „Lieber alles in einem Zuge vollzogen, als jede dieser Maßnahmen einzeln in Angriff zu nehmen“.

Und eines ist tatsächlich absehbar: Es ist Land in Sicht und gemessen am Baubeginn im Jahr 2015 ist man nunmehr auf der Zielgeraden angekommen. Nun gilt es aber noch das Nadelöhr Bahnunterführung zu bewältigen



Vom 6. März bis Anfang Juni wird es massive Einschränkungen im Bereich der B13 unter der Bahnunterführung in Ochsenfurt geben. Text und Bild: Walter Meding

und dazu werden wohl Arbeiten in drei Akten notwendig sein, wie aus dem Kreis der Bauausschusssitzung im Ochsenfurter Rathaus zu erfahren war. So werden zunächst ab dem 6. März im Bereich Ladehof zur Neuen Mainbrücke Einschränkungen hinzunehmen sein. Der erste Akt wird

sich als Vollsperrung bis 12. April im Bereich Ladehof darstellen. Da dann auch mit dem Ausbau der Auffahrt zum Bahnhof begonnen wird, sind die Bereiche Fabrikstraße - Jahnstraße nur über die Umfahrung Südtangente und Marktbreiter Straße sowie eine der beiden Anschlussauffahrten erreichbar. Das betrifft demnach auch

die Grund- und Mittelschule sowie das Ärztehaus.

Der zweite Akt betrifft den Zeitraum von April bis Mitte Mai. In diesem Zeitraum wird der restliche Bereich bis zur Brücke in halbseitiger Bauweise gefertigt, so dass Jahnstraße und Fabrikstraße über die B 13 aus Richtung Uffenheim wieder angefahren werden können.

Ab 6. Mai soll laut Planung des Staatlichen Bauamts eine durchgän-

gige Befahrung der B 13 bis zur Neuen Mainbrücke wieder uneingeschränkt möglich sein.

Der dritte Akt soll am 7. Juni vollzogen und die Auffahrten zur Altstadt und zum Bahnhof fertiggestellt sein. Die wohl wesentlichste Botschaft konnten die Mitglieder des Bauausschusses aus den Mündern der Vertreter des Staatlichen Bauamts Würzburg entgegennehmen, nämlich dass die B13 mit der Eröffnung der Neuen Mainbrücke freigegeben werden soll.

FRÜHLINGS ERWACHEN
Verkaufsoffener SONNTAG
am 17. März 2019
von 13 bis 18 Uhr
FARBENFROHE FRÜHLINGS BOTEN
Jeder Besucher erhält einen Blumengruß als Willkommens-Geschenk.
Solange Vorrat reicht. Abbildung ähnlich.
NEUHEITEN
der internationalen Möbelmessen
FRISCHE
Einrichtungs-Inspirationen und vorrätliche Dekorationsideen
NEUESTE KOCHTECHNIK
von Siemens; mit Verkostung der Frühlingsspeisen von und mit der Kreisbäuerin Renate Ixmeier
HAND-IN-HANDWERKER
Infostand mit Kinderprogramm
KAFFEE UND KUCHEN
in unserem Schreinercafé
GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS
Ulsenheim 112 · 91478 Markt Nordheim
Telefon: 09842 - 988948 · www.grimm.de

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 30. März 2019.
Redaktionsschluss: Donnerstag, 25. März

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Innovation auf ehemaligem Giebelstädter Kasernengelände - Bessere Anbindung an den Busverkehr gefordert SPD-Abgeordnete Halbleib und Rützel bei Ortstermin im i_Park Klingholz

Bis zur Stilllegung 1996 hatten bis 500 angehende Sanitätssoldaten und Ausbilder die Sanitätsschule der Luftwaffe die Kasernengebäude im Giebelstädter Ortsteil Klingholz genutzt. 23 Jahre später arbeiten in der ehemaligen Bundeswehrkaserne wieder über 750 Menschen.



Heute allerdings bei Konzernen wie SSI Schäfer, HandyGames oder der Angermeier Vermessung GmbH. Ein erfolgreiches Beispiel also für die Nachnutzung ehemaliger Militär-Einrichtungen und Grund genug für den SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib und seinen Bundestagskollegen Bernd Rützel sich direkt vor Ort über das Erfolgskonzept des i-Park Klingholz zu informieren.

Der Geschäftsführer Armin Kordmann und die beiden Projektentwickler Ernst Schraud und Rüdiger Angermeier, haben nach der Stilllegung der Sanitätsschule das Potenzial der Flächen erkannt und für zwölf private Investoren entwickelt. Das Ziel, die Bestandsgebäude weitgehend zu erhalten und einer neuen Nutzung zuzuführen, habe man weitgehend erreicht, so Angermeier. Das zentrale Blockheizkraftwerk und Solarzellen sorgen für die unabhängige Versorgung des Büro- und Unternehmenscampus, so Kordmann.

Eine Herausforderung besteht noch: Kordmann wünscht sich eine bessere Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Bisher gibt es keine direkte Busverbindung vom Würzburger Hauptbahnhof nach Klingholz. Und auch aus dem Landkreis kommend sind teilweise sogar mehrere Umstiege notwendig, um nach Klingholz zu kommen. Ein Umstand, der den Abgeordneten gar nicht gefiel. Verbesserungen beim ÖPNV seien unabdingbar, betonen Halbleib und Rützel. Insbesondere in den Kernarbeitszeiten müsse es allen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen möglich sein, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zügig an die Arbeitsstelle zu kommen - auch im ländlichen Raum. Dafür wollen sie sich einsetzen.

Das größte Unternehmen, das sich in Klingholz niedergelassen hat, ist SSI Schäfer. Brigitte Thalmann, Managing Director von SSI Schäfer, präsentierte den SPD-Abgeordneten die Automatisierungstechnik von Logistiksystemen, die SSI Schäfer direkt am i_Park Standort entwickelt. Aktuell entsteht

ein neuer fünfstöckiger Bürobau, der Platz für 450 Arbeitsplätze bieten soll. Insgesamt beschäftigt SSI in Deutschland 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Giebelstadt vor allem für die Planung von Lagersystemen.

Halbleib und Rützel interessierte das Angebot an ausreichenden Fachkräften und qualifizierten Auszubildenden. Gesucht sind vor allem Nachwuchskräfte in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und IT. Sie zu finden gelingt, indem SSI frühzeitig Werkstudierende und Auszubildende über Berufsorientierungs- und Hochschulmessen anspricht und Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten eingeht, um Studierende langfristig zu binden. Auf dem Weg zum attraktiven Arbeitgeber investiere die Firma außerdem in die Gleichstellung, so Thalmann, beispielsweise mit einer firmeneigenen Kinderkrippe und Kinderbetreuungsangeboten auch in den Ferien.

Claus Fischer von Angermeier Ingenieure GmbH, demonstrierte, wie es der Vermessungsfirma mit Hilfe innovativer Hard- und Software gelingt, Gebäude in 3D-Messtechnik zu erfassen und darzustellen. Die Technologie ist bereits im Einsatz für die Navigation in Gebäudekomplexen und für die Planung von Innenräumen und wird beständig weiterentwickelt. Das Unternehmen mit 60 Mitarbeitern agiert seit 1974 bundesweit und hat, beginnend mit der Vermessung der Bahnstrecke Würzburg-Hannover, deutschlandweit Kunden im Hochbau unterstützt oder bei der Vermessung von Verkehrswegen. Aktuell werden zudem, allein in Giebelstadt, zwölf junge Menschen ausgebildet.

Die SPD-Abgeordneten interessierte außerdem, die Möglichkeit eines dualen Studiums. Tatsächlich, erfahren sie, können Bachelorstudenten zur Geoinformatik sowie Geovisualisierung an der FH Würzburg-Schweinfurt bei Angermeier Ingenieure GmbH ein duales Studium absolvieren.

Zum Abschluss des Besuchs diskutierten die Teilnehmer im neu entstandenen i-Park Hotel.



Informationsbesuch im i-Park Klingholz (von links): Bernd Rützel, Brigitte Thalmann, Volkmar Halbleib, Armin Kordmann und Peter Hemberger (SSI Schäfer). Foto: Thorsten Reppert, Text: Volkmar Halbleib

Von Hirten und Heiligen und ihren Spuren im Westen Kretas

Wer von Kreta nur die Touristenzentren und die Badestrände erlebt hat, sollte den Vortrag von Prof. Sappok und seiner Frau Ursula besuchen. Der Referent entwirft ein Bild von der Insel, das weit in die Vergangenheit reicht und das einfache und religiöse Leben der Einheimischen beschreibt.



Drei Engel von Abraham bewirtet.

Auf Kreta entstand die erste Hochkultur in Europa, hier wurde der Sage nach Jupiter geboren und hier soll der Apostel Paulus während seiner Überstellung nach Rom kurz gelebt und seinen Schüler Titus als Bischof eingesetzt haben.

1054 haben sich die Orthodoxe und die Römisch-Katholische Kirche nach politischen und christologischen Differenzen getrennt. Auf Kreta ist die Präsenz der Orthodoxen Kirche nicht nur im Baustil sondern auch den in den kirchlichen Riten, den Klöstern, den Eremiten und den Ikonen besonders deutlich.

Heute noch hausen zahlreiche heiligenmäßig lebende, von der Bevölkerung besonders verehrte, Eremiten in Höhlen in den Bergen.

Ikonen unterscheiden sich in Gestaltung und Bedeutung von westlichen christlichen Gemälden grundlegend. Sie sind von hohem künstlerischen Wert primär aber Gegenstand der Verehrung. So soll die klassische Ikone Maria mit dem Jesus-

kind vom Evangelisten Lukas gemalt worden sein.

Professor Christian Sappok lehrte bis zu seiner Emeritierung polnische und russische Literatur und Sprachwissenschaft an der Ruhr Universität in Bochum. Frau Ursula Sappok war Oberstudienrätin an der Berufsschule für Hörgeschädigte in Essen. Sie wohnen jetzt in Hohenfeld und haben einen zweiten Lebensmittelpunkt auf Kreta. Sie sind profunder Kenner der kirchlichen und sozialen Verhältnisse außerhalb der Touristenzentren auf der Insel.

Der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. lädt ein zu einem Vortrag von Herrn und Frau Sappok über spezielle Lebensformen in einer Region, die allgemein nur als Ferieninsel bekannt ist.

Ort: Rathaus Obernbreit
Termin: 8. März 2019
Beginn: 20.00 Uhr
Der Eintritt ist frei

Autor: Friedrich Heidecker
Foto: Prof. Christian Sappok

FRITZ DEHNER CENTER

Marktbreiter Str. 54 • 97199 Ochsenfurt • www.fritz-dehner-center.de



Ihr Einkaufszentrum in Ochsenfurt

✓ 13 Geschäfte & Dienstleister ✓ 3.700 m² ✓ ca. 150 Parkplätze ✓ Schnell erreichbar

Achtung: Bahnunterführung gesperrt!

Sperrung Bahnunterführung ab 6. März 2019

von Goßmannsdorf Südtangente Ampel Kauzen Bräu von Uffenheim Marktbreiter Str. Süd Zucker von Marktbreit

REWE DEIN MARKT dm BETTENHAUS RELAXPRO KAFFEETECHNIK SEUBERT HIER BIN ICH MENSCH HIER KAUF ICH EIN HIER METZGEREI HICKEL 1102 FUCHS McDonald's

AFC Elektronik Schülerhilfe! VP NKD Deutsche Vermögensberatung Agentur Otmar Reissmann

Das Dach macht den Schützen in Nenzenheim zu schaffen Sportliche Erfolge und Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

Dringende Sanierungsmaßnahmen am Dach des Schützenhauses und ein paar in die Jahre gekommene elektronische Leitungen machen den Nenzenheimer Schützen derzeit etwas zu schaffen.

Auf der Jahreshauptversammlung standen am Sonntag aber dennoch einige Ehrungen sowie die sehenswerten sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres im Vordergrund.

Fünf Mannschaften entsandte die Schützengesellschaft in der vergangenen Saison in die Rundenwettkämpfe, die insgesamt 52 Mal für Iphofens größten Stadtteil angetreten sind. Am erfolgreichsten war dabei die erste Mannschaft, die mit einem Ergebnis von 26:0 Punkten Gruppensieger in der Gauliga I wurde. Mannschaftsführer Sven Rünagel „erschoss“ sich sogar noch einen zweiten Platz in der Gaumeisterschaft (384 Ringe) und mit demselben Ergebnis den elften Platz auf Bezirksebene. Mit 382 Ringen wurde er auch gleich noch Vereinsmeister. Bei den Damen sicherte sich Kathrin Kehrer mit 354 Ringen diesen Titel.

Florian Inderwies, der beruflich stark eingespannt ist, dankte dem Vorstand für seinen Einsatz vor Ort. Auch der Nachwuchs könne sich sehen lassen: Stella Wolf wurde zweite Gaujugendritterin und wurde ebenso wie die erste Mannschaft kürzlich dafür auf der Sportlerehrung in Iphofen ausgezeichnet.

Gauschützenmeister Siegfried Weinig freute sich nicht nur über diese

guten Ergebnisse, sondern hatte auch Anstecknadeln und Urkunden des Bayerischen sowie Deutschen Schützenbundes für langjährige Mitglieder mit dabei. Seit 25 Jahren halten Christa Brehm und Schützenmeister Florian Inderwies dem Verein die Treue. 40 Jahre dabei sind Edgar Inderwies und Werner Hassold. Stolz 50 Jahre Mitglied ist Zweiter Schützenmeister Hans Wolf.

Bei dem Vereins-Spaßturnier „Nenzni open“, dem beliebten Sommerfest „Kegeln & Schießen“ nahe der historischen Kegelbahn (dieses Jahr am 21. Juli) oder Kirchweih- und Weihnachtsfeier kommen Schützen und Bevölkerung regelmäßig zusammen. Besucht wird auch das „Friedrichsbergsschießen“ des befreundeten Schützenvereins in Rüdenhausen.

Der Schuh drückt die Schützen nach wie vor beim Vereinsheim: Für das marode Dache und einige ältere Leitungen in dem knapp 40 Jahre alten Gebäude müssen demnächst Lösungen gefunden werden. Freiwillige Arbeitseinsätze einiger Mitglieder fanden hierzu im vergangenen Jahr statt, es werden noch weitere folgen müssen, erklärte hierzu Hans Wolf. Er appellierte zudem an die Mitglieder, Nachwuchs für den Verein zu werben und Jugendliche für den Schießsport zu interessieren. Mit Sven Rünagel hat der Verein einen Jugendleiter, der neben dem Training auch die Teilnahme an Wettbewerben wie dem Gaujugendvergleichsschießen sowie Ausflüge für die Vereinsjugend organisiert. Text/ Foto: Lechner



Gauschützenmeister Siegfried Weinig (links) ehrte Florian und Edgar Inderwies sowie Hans Wolf für ihre langjährige Treue zu den Nenzenheimer Schützen.

Kulturwegenetz im MainDreieck: Einladung zum 11. Arbeitskreistreffen Sommerhausen- Winterhausen-Goßmannsdorf

Kultur ist facettenreich. Gemeindegeschichte, Denkmäler, Brauchtum, Feste, Kunst, Künstler und vieles mehr verbergen sich hinter diesem Begriff. Die kulturellen Besonderheiten unserer Gemeinden herauszufinden oder auch weniger bekannte „Schätze“ zu heben, ist unser Ziel.

Am Ende soll ein gemeindeübergreifender Kulturweg entstehen, der Einheimischen, aber auch Besuchern die Kulturschätze in unserer Region aufzeigt.

Für den 15 km langen Kulturweg Sommerhausen-Winterhausen-Goßmannsdorf mit dem Namen „Sonne, Mond und Sterne“ ist die Arbeitsgruppe in der vergangenen Sitzung wieder einen großen Schritt näher an die Eröffnung am 3. 10. 2019 gekommen.

Die inhaltliche Aufarbeitung der

Informationstafeln sowie die Eröffnungsveranstaltung werden in der kommenden Arbeitskreissitzung erörtert und diskutiert. Diese findet wie folgt statt:

Mittwoch, den 27. März 2019, um 19:30 Uhr, Treffpunkt im Gasthaus Anker in Goßmannsdorf (Rechte Bachgasse 28).

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung ist Teil des Allianzprojektes „Kulturwegenetz im MainDreieck“.

Info: Interkommunalen Allianz MainDreieck: www.maindreieck.de

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/



**Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant
aus der Region freut sich auf
Ihre Bestellung!**

Tel. 09321/3870 200

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com

GERBER energie
Heizöl - Diesel - Kraftstoffe

Die Energiespezialisten!

Jetzt auch Pellets erhältlich



Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Antrittsbesuch in der Main-Klinik

Der neue BRK-Kreisvorsitzende Thomas Eberth stellte sich vor

OCHSENFURT. Vor wenigen Wochen wurde Thomas Eberth als Nachfolger der verstorbenen Kreisrätin Elisabeth Schäfer zum neuen Kreisvorsitzenden des Bayerischen Roten Kreuzes gewählt. Jetzt stattete er der Main-Klinik zusammen mit dem BRK-Kreisgeschäftsführer Oliver Pilz und dem langjährigen Vorstandsmitglied Helmut Eisenhut seinen Antrittsbesuch ab.



Dr. Manfred Knof und Prof. Dr. Alexander Schraml, Geschäftsführer der Main-Klinik informieren den neuen BRK-Kreisvorsitzenden Thomas Eberth mit dem BRK-Kreisgeschäftsführer Oliver Pilz und dem langjährigen Vorstandsmitglied Helmut Eisenhut über die verschiedenen Bereiche der Intensivstation. Foto: Julia Paulus

Eberth, der als Kreisrat und Verwaltungsratsmitglied des Kommunalunternehmens auch dem Ochsenfurter Krankenhauses eng verbunden ist, und Prof. Dr. Alexander Schraml, Geschäftsführer der Main-Klinik, hoben die besondere Bedeutung einer engen Kooperation zwischen Klinik und dem BRK-Rettungsdienst hervor. Die bestehende intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist wichtig für eine optimale Versorgung der Bevölkerung. Eberth nutzte die Gelegenheit, um sich vor Ort über die aktuellen Herausforderungen der gemeinsamen Zusammenarbeit zu informieren und Lösungsansätze zu debattieren.

Besondere Probleme zeigen sich derzeit beim Patientenfordienst nach der Krankenhausentlassung. Hier sind einige Krankenkassen nicht bereit, die Kosten in der notwendigen Höhe zu tragen. Die Krankenkassen nehmen es dabei in Kauf, dass Patienten unnötig lange im Krankenhaus bleiben müssen. „Wir werden diesen unnötigen Streit nicht auf den Rücken der Patienten austragen, sondern die

Kassen stärker in die Pflicht nehmen müssen“, so Eberth. Gerade im ländlichen Raum mit dem Zentrum Würzburg in der Nähe ist der Transport besonders liegend oder mit Spezialfahrzeugen mit doppelter Fahrzeugbesetzung finanziell so nicht länger leistbar. Pilz ergänzt: „derzeit bringt das BRK noch Geld für solche Fahrten mit“.

Schraml wies darauf hin, dass die Main-Klinik bereits vor 20 Jahren damit begonnen habe, Patienten bei der Entlassung zu unterstützen. Hier sei das BRK von Anfang an ein verlässlicher Partner gewesen, der sich auch jährlich den Kosten dieser Überleitungsplanung beteiligt. Mit dem landkreiseigen Pflegeheim „Haus Franziskus“ und der dort benachbarten BRK-Tagespflege und der Sozial-

station ist bei Pflegebedürftigen eine lückenlose Weiterversorgung nach dem Klinikaufenthalt gesichert.

Bei einem Rundgang durch die Klinik konnten sich die BRK-Vertreter von der Leistungsfähigkeit der Main-Klinik überzeugen. Dr. Manfred Knof erläuterte die Möglichkeiten der Intensivmedizin. „Bei der akuten Versorgung von Schlaganfallpatienten gewährleistet der telemedizinische Kontakt mit der Uniklinik eine schnelle und effektive Behandlung vor Ort“, so der Chefarzt.

Daneben wurde über die Generalisierung der Klinik, den notwendigen Beginn der Straßenbaumaßnahmen am Greinberg, die derzeitigen Patientenzahlen und die Entwicklungen der Main-Klinik berichtet.

Drei Bewerberinnen auf Rundfahrt durch die Silvaner Heimat

Die Wahl der 64. Fränkischen Weinkönigin wirft ihre Schatten voraus

Nicht einmal mehr vier Wochen, dann blickt die fränkische Weinwelt nach Grafenrheinfeld, wo am 22. März 2019 die 64. Fränkische Weinkönigin und damit die Nachfolgerin der amtierenden Weinkönigin Klara Zehnder gewählt und gekrönt wird.



In der Kulturhalle Grafenrheinfeld mit der fränkischen Weinkrone – die Fränkische Weinkönigin Klara Zehnder und die Bewerberinnen Eva-Maria Keller, Elisabeth Goger und Carolin Meyer (v. l. n. r.) Foto: Rudi Merkl

Momentan laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren und die drei Bewerberinnen nutzen jede Minute, um letzte Wissenslücken zu schließen und sich für den großen Tag vorzubereiten. So gingen Elisabeth Goger (Sand am Main), Carolin Meyer (Castell) und Eva-Maria Keller (Eußenheim) zusammen mit der amtierenden Weinkönigin Klara Zehnder auf große Rundfahrt durch die Silvaner Heimat seit 1659, um Weinfranken, seine Lagen und seine Weingüter besser kennenzulernen.

Den Auftakt der Tour bildete das Weingut Mößlein in Zeilitzheim. Der Familienbetrieb hat seit 1984 die Direktvermarktung in eigener Hand und bietet neben seinen Weinen auch vielfältige vinophile Veranstaltungen, wie Planwagenfahrten durch die Weinberge, Weinfeste oder Team-Building-Maßnahmen für Unternehmen an. Durch ein landwirtschaftliches Brennrecht darf Juniorchef Martin Mößlein auch fränkischen Whiskey erzeugen, der in kleinen Barrique-Fässern, die vorher mit Premium-Rotweinen gefüllt waren, fünf Jahre im Weinkeller lagert.

Der zweite Programmpunkt auf der Reise durch das fränkische Weinanbaugebiet führte nach Stammheim zum Weingut Dereser. In der Vinothek informierten der baldige Junior-Chef Johannes und seine Eltern Gerda und Hermann Dereser über die Historie

des Weinguts, das bereits seit mehr als 200 Jahren als Häcker und Landwirt in den Geschichtsbüchern aufgelistet ist. Welche Leidenschaft das Weingut Dereser für Frankens Leitsorte Silvaner pflegt, zeigt auch deren Weinliste: Mit der „Silvaner Heimat Kompetenz“ gibt es eine eigene Kategorie für Silvaner-Weine.

Anschließend fuhr die königliche Entourage zur Kulturhalle Grafenrheinfeld. Dort stellten die Bürgermeisterin von Grafenrheinfeld, Sabine Lutz, und Landrat Florian Töpfer den Austragungsort vor und es gab die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten.

Danach ging es für die Weinköniginnen in spe weiter zu der Main-schleifenVinothek der Winzergemeinschaft Franken (GWF) in Volkach. Kellermeister Rainer Feuerbach stellte bei einer Führung die derzeit größte Kelterstation der GWF vor und erklärte die vielfältigen Abläufe während der Weinlese.

Miriam Fritsch, Leiterin des Direktvertriebs, informierte über die 1959 gegründete Genossenschaft und die anlässlich des 60. Geburtstags der GWF geplanten Jubiläumsveranstaltungen.

Beim Besuch der DIVINO Nordheim Thüngersheim in Eschendorf zeigte der Leiter der Vinotheken, Peter Angele, was die Keller der Genossenschaft alles zu bieten haben. Der königliche Besuch durfte von Scheurebe, Spätburgunder bis hin zum Silvaner aus dem Granitfass die vielfältigen Schätze des Weinkellers probieren und erschnupperte unter fachkundiger Leitung auch die unterschiedlichen Böden von Thüngersheim und der Maininsel.

Abgerundet wurde die Bewerberintour 2019 durch einen Besuch im Würzburger Weingut Bürgerspital zu Hl. Geist, das zu den ältesten Weingütern in Deutschland zählt. Kellermeister Elmar Nun informierte die amtierende Weinkönigin und die drei Kandidatinnen bei einem Rundgang durch die Weinkeller über die Philosophie und die Ausrichtung des Weingutes und dass 85 Prozent der Weinlagen in der Stadt Würzburg liegen. Ein besonderes Highlight war ein Blick in die Schatzkammer, wo hinter dickem Panzerglas der wohl älteste trinkbare Wein der Welt, ein „1540er Würzburger Stein“ schlummert.

Text: Frankenwein-Frankenland GmbH

WIR SUCHEN ...
... für den leckersten Arbeitsplatz in Frickenhausen Verstärkung!

Im Verkauf und Service.
Vollzeit, Teilzeit & Aushilfen

Familie Salvatore Trigilia - Hauptstrasse 13 - 97252 Frickenhausen
salvaseisladen@gmail.com - www.salvas-eisladen.de
Tel: +49 175 1216900

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN

RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE



Rechtsanwalt HANS-GÜNTHER DEUBEL
Fachanwalt für Familienrecht

Interessenschwerpunkte:
- Strafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht
- Familienrecht
- Erbrecht



Rechtsanwalt THORSTEN LEIMEISTER
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht und Unfallabwicklung
- Privates Baurecht



Rechtsanwalt BENEDIKT ZEPLIN
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Interessenschwerpunkte:
- Arbeitsrecht
- Kaufrecht und Vertragsrecht
- Mietrecht und Pachtrecht



Rechtsanwältin ANGELA SCHÄFF
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Arbeitsrecht
- Kaufrecht und Vertragsrecht
- Mietrecht und Pachtrecht



Rechtsanwalt MANUEL ZOCOLL
Fachanwalt für Familienrecht

Interessenschwerpunkte:
- Erbrecht
- Verwaltungsrecht
- Sozialrecht

„Im Februar haben wir uns mit der Immobilienkanzlei des Rechtsanwalts Benedikt Zeplin aus Ochsenfurt zu der Kanzlei Deubel, Leimeister und Zeplin zusammengeschlossen. Mit Rechtsanwalt Zeplin haben wir einen erfahrenen und kompetenten Fachanwalt für Architekten-, Bau-, Miet- und Wohnungseigentumsrecht hinzugewonnen.“

Büro Ochsenfurt: Marktbreiter Straße 11 | (im KNAUS Center) | 97199 Ochsenfurt | Tel.: 09331 / 87 23-0 | Fax: 09331 / 87 23-22 | E-Mail: info@anwalt-ochsenfurt.de
Büro Uffenheim: Ringstraße 42 (B 13) | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 95 33 25-0 | Fax: 09842 / 95 33 25-22 | E-Mail: info@anwalt-uffenheim.de

Neue Webseite für das Jugendhaus Leinach

Mitarbeiterkinder sorgen für das sympathische Extra



Das Jugendheim und Schullandheim in Leinach hat einen neuen Internetauftritt bekommen (www.jugendhaus-leinach.de).



In seiner Doppelfunktion „Jugendhaus“ und „Schullandheim“ beherbergt das idyllisch im Leinachtal gelegene Haus seit 1985 die kleinen und großen Gäste. Träger der Einrichtung ist der Landkreis Würzburg, der mit seiner Online-Redakteurin Marion Linneberg die Konzeption und Umsetzung des Relaunchs übernahm. In enger Zusammenarbeit mit Hausverwalter Robert Zech und den Fachbereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Liegenschaften ist eine informative und zielgruppengerechte Visitenkarte im Netz entstanden, die nicht nur die Ausstattung und Umgebung beschreibt, sondern auch

die vielen pädagogischen Projekte vorstellt.

Landrat Eberhard Nuß freut sich über den zeitgemäßen Web-Auftritt des Jugendhauses Leinach: „Der erste Eindruck zählt – auch im Internet. Mit der neuen Homepage können wir unser schönes Haus mit seinen vielfältigen Angeboten für alle Interessenten noch ansprechender präsentieren.“

Und weil keine Jugendhaus-Präsenz ohne Fotos von gut gelaunter Jugend auskommen sollte, haben sich Kinder von Mitarbeiterinnen des Landratsamtes für eine Fotosession zur Verfügung gestellt. Dass sie Spaß hatten, sieht man den sympathischen Fotos an. Text: Landratsamt Würzburg

Erich Arndt hatte viel Freude als Gästeführer in Ochsenfurt



Bürgermeister Peter Juks und Anne Derday vom Tourismusbüro verabschiedeten Erich Arndt (Mitte)

Im ehrenwerten Alter von 78 Jahren hat sich der Ochsenfurter Gästeführer Erich Arndt dazu entschieden, nach 40-jähriger Tätigkeit aufzuhören. Grund genug für Bürgermeister Peter Juks und Tourismus-Chefin Anne Derday seine Verdienste im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu würdigen. Im Übrigen wird er sein umfassendes Wissen Nachfolgern zur Verfügung stellen, versprochen zu diesem Anlass.

Er ist gelernter Elektriker und Techniker und hat im Innen- und Außendienst bei der Firma Herrhammer gearbeitet. Technik war sein Beruf, jedoch schon als Jugendlicher hat er sich für Kunst, Kultur, Musik und Baustile interessiert. Kirchen waren schon immer sein Steckpferd, weshalb er viel las, sich umfassend informierte,

weiterbildete und sein Wissen erarbeitete.

Er war Mitglied bei den Naturfreunden von Ochsenfurt, hat sie über Kultur informiert und für diese auch Stadtführungen gemacht. Altbürgermeister Peter Wesselowsky sprach ihn dann eines Tages an, dass er doch solche Stadtführungen auch in Ochsenfurt machen könnte. Und so kam Erich Arndt zu seinem Nebenberuf als Gästeführer. Er kennt Ochsenfurt aus dem FF.

Anne Derday vom Tourismusbüro weiß das zu schätzen, da es immer wieder Gruppen gibt, die speziell solche Führungen sehr gerne gemacht, da die Menschen, die diese gebucht haben, immer großes Interesse gezeigt haben“, sagt Erich Arndt. Und er erinnert sich: „Die längste Führung, die ich jemals gemacht habe, hat fast vier Stunden gedauert.“

Erich Arndt hat in den fast 40 Jahren etwa 1.000 Führungen in Ochsenfurt gemacht. Meist waren es 25 bis 30 im Jahr, nur in den vergangenen Jahren bestand weniger Interesse. Der Wissensschatz von Erich Arndt ist sehr groß.

Da er nunmehr aufhört, ist er aber bereit, sein Wissen weiterzugeben. Gästeführer, die sich über seine speziellen Themen informieren oder sich von ihm schulen lassen wollen, steht er jederzeit zur Verfügung.

Text: Walter Meding

Peter Juks verabschiedet Feuerwehrkommandanten

Den symbolischen Dank, verbunden mit einem fränkischen Präsentkorb, richtete dabei der Ochsenfurter Bürgermeister im Beisein des Sicherheitsreferenten im Stadtrat Manfred Singer an Winfried Rahner (Darstadt), Manuel Kernwein (Zeubelried), Lothar Bauer (Darstadt), Reinhold Eyring (Kleinochsenfurt) und in Abwesenheit an Jochen Schwarz (Erlach).

lediglich mit einem kurzen, knappen und einem ehrlichen Dankeschön für die unermüdete Arbeit im Dienste der Bevölkerung.

Im Rahmen der kleinen aber feinen Abschiedsfeier kam so manches Schmankerl, aber auch Trauriges zutage. Unisono erklärten aber alle Kommandanten auf Anfrage, dass kein Feuerwehrmann/Frau mit seinem/ihrem Schild im Privat-PKW „Feuerwehr im Einsatz“ Sonderrechte auf der Fahrt zum Einsatz genießen, sondern den ganz normalen Regeln des Straßenverkehrs unterliegen.

Die Arbeit der Feuerwehr kann man nicht mit Geld und Worten aufwiegen, betonte Peter Juks, sondern



Stadtrat und Sicherheitsreferent Manfred Singer (links) und Bürgermeister Peter Juks (rechts) verabschiedeten (von links) Winfried Rahner, Manuel Kernwein, Lothar Bauer und Reinhold Eyring. Text und Bild: Walter Meding

Digitalministerin Judith Gerlach kommt nach Hopperstadt

Hohen Besuch erwartet die CSU Hopperstadt am 22.3. um 18:30 Uhr im Sportheim des FC und lädt dazu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich ein.

„Die Digitalisierung dringt immer weiter in unseren Alltag vor und besitzt im Besonderen für den ländlichen Raum enorme Wichtigkeit, um nicht den Anschluss an die Ballungszentren zu verlieren“ ist der Pressemeldung zu entnehmen.

Nach dem Starkbieranstich und dem Vortrag der Staatsministerin gibt es wahlweise Spanferkel oder belegte Stangen mit zünftigen Bockbier.

Text: W.Meding; Bild: CSU



Hat Ihr Energielieferant für STROM oder GAS die Preise erhöht?

Wir helfen Ihnen gerne, die Kosten zu senken!

EnergieKostenAnalyse.APP

Daniel Peter Staude · Sommerleite 13 · 97340 Marktbreit

Paul-Lesch-Hallenturnier



Hatten viel Spaß beim Paul-Lesch-Turnier mit Rundumabende zum 100-jährigen Jubiläum des SV Gaukönigshofen: Die Kicker des Veranstalters und die des SV Weikersheim.

Am vergangenen Wochenende fand im Rahmen der 100 Jahre Feier des SV Gaukönigshofen das „Paul-Lesch-Turnier“ in der Sporthalle in Gaukönigshofen statt.

Dies war Anlaufstelle für 22 Mannschaften, d.h. rund 220 Spielerinnen und Spieler, 50 Betreuerinnen und Betreuer und eine vergleichbar große Anzahl von ehrenamtlichen Helfern, die sich um die Verpflegung für Klein und Groß kümmern und so eine schöne Atmosphäre und ideale Bedingungen für 2 Turniertage sicherstellten. Der Anpfiff zum Turniermarathon ertönte bei den E-Junioren (U11) am Samstag um 13.00 Uhr. Hier ging es direkt richtig zur Sache: Bei einer Spielzeit von 10 Minuten und der Aufteilung in 2 4er Gruppen fielen in der Gruppenphase in 12 Spielen 46 Tore. In den beiden Halbfinalbegegnungen standen sich dann die Mannschaften von Bütthard, Giebelstadt, Iphofen und die SG Hopferstadt/Sonderhofen/Riedenheim gegenüber, die letztendlich Halbfinale und Finale für sich entscheiden konnten. Am Sonntagmorgen ging es dann um 10 Uhr mit unseren kleinsten Fußballerinnen und Fußballern, der U7, weiter. Im Turniermodus „Jeder gegen Jeden“ standen hier bei 6 Mannschaften 15 Spiele auf dem Programm. Dabei legte die DJK-SV Riedenheim eine Galavorstellung auf Parkett und überzeugte mit der maximalen Punkteausbeute von 15 Punkten

und einer Tordifferenz von 23. Der SV Kleinohsenfurt verstand es dabei als Zweitplatzierter fast in Perfektion „immer ein Tor mehr zu schießen als der Gegner“ und so schlossen sie das Turnier mit 12 Punkten und einem Torverhältnis von 5:5 ab, obwohl das direkte Duell der beiden Bestplatzierten denkbar deutlich mit 5:0 endete.

Zum Abschluss unseres Hallenfußball-Wochenendes fand das U9-Turnier statt:

2 Gruppen, 8 Mannschaften, 12 Spiele, 40 Tore und die SG Winterhausen/Sommerhausen als Turniersieger wäre hier die passende Kurzfassung. „Kurz“ war es dabei aber nicht immer und so hatte der Turniersieger sowohl im Halbfinale, als auch im Finale zwei Mal den längeren Atmen und konnte das 7m-Schießen für sich entscheiden. Während im Finale gegen die SpVgg Giebelstadt die reguläre Anzahl von 5 Schützen ausreichte, konnte im Halbfinale gegen den Gastgeber SV Gaukönigshofen erst im 8. Anlauf der Sieger gefunden werden. So gingen zwei schöne, spannende und vor allem zu jedem Zeitpunkt sportlich faire Turniertage zu Ende. Die Jugendabteilung des SV Gaukönigshofen möchte natürlich dabei die Gelegenheit nicht verpassen, sich bei allen Teilnehmern zu bedanken. Egal ob Spielerin oder Spieler, Betreuerin oder Betreuer, Helfer bei der Essenausgabe oder als Schiedsrichter- Sie alle haben einen Teil dazu beigetragen- dafür VIELEN DANK!

Text/Bild: SV Gaukönigshofen

SPD Ochsenfurt – 100 Jahre Frauenwahlrecht

Die Ochsenfurter SPD hatte am Tag der ersten Reichstagswahl, an denen Frauen in Deutschland teilnehmen konnten, die Ochsenfurterinnen zu einem „Frauenfrühstück“ in das Altstadtcafé eingeladen. Die Ortsvorsitzende Ingrid Stryjksi begrüßte eingangs die zahlreichen Ochsenfurterinnen, die der Einladung gefolgt waren.

Anschließend erinnerte sie an Maria Juchacz von der SPD, die als erste Frau im neu gewählten Reichstag das Wort ergreifen konnte und deren Persönlichkeit bis heute vielen Politikerinnen als Vorbild dienen kann.

Im Anschluss daran ging Kreisrätin Sibylle Gernert in einem Rückblick auf die Zeit vor 100 Jahren ein: Als der Rat der Volksbeauftragten – zusammengefasst aus SPD und USPD-Vertretern – das allgemeine Wahlrecht für Frauen einführten, war dem ein langer Kampf für die Gleichheit der Frauen vorausgegangen. Die „bürgerlichen“ Anhängerinnen des Frauenwahlrechts hatten sich im 19. Jahrhundert darum bemüht. Aber keine Partei aus dem „bürgerlichen“ Felde unterstützte diese Forderung. Die bürgerliche

Frauenbewegung lehnte es nach der Gründung der SPD 1863 ab, die proletarische Frauenbewegung zu akzeptieren bzw. befand deren Forderung nach dem allgemeinen Wahlrecht als zu radikal.

August Bebel, der spätere SPD-Vorsitzende – aber hat sich seit 1875 für dieses Wahlrecht der Frauen eingesetzt und seine Partei auch dafür 1891 gewonnen.

1895 legte die SPD im Reichstag einen entsprechenden Gesetzesentwurf vor. Die sozialdemokratischen Männer mussten es ertragen, dass sie bei den Herren aller anderen Parteien damit Heiterkeit ernteten.

Erst mit der Revolution 1918 konnten die Sozialdemokraten ihre Vorstellungen durchsetzen: Das allgemeine Frauenwahlrecht.

Sibylle Gernert betonte, dass die Gleichberechtigung der Frauen bis heute eine politische Herausforderung geblieben ist, der sich die SPD immer wieder aufs Neue stellt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ergab sich an den Tischen eine rege Unterhaltung über die heutige Situation der Frauen in Deutschland bzw. in Europa.

Text: Sibylle Gernert

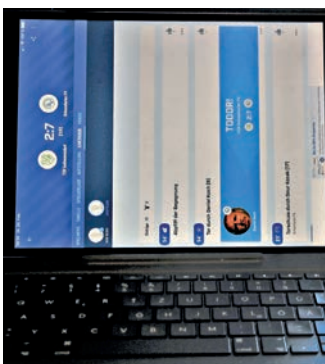
Kommt das Spielsystem 9 gegen 9?

Zur Herrenpflichttagung für den Fußballkreis Würzburg trafen sich eine große Anzahl von Vereinsvertretern u. a. im Sportheim des TSV Sulzfeld. Neben den Berichten verschiedener Sachgebietsleiter, diskutierten die Frauen und Männer auch über das vom Kreisspielleiter Marco Göbet diskutierten Spielsystem auf Ebene der B-Klasse von 9 gegen 9.

Marco Göbet gab durchaus zu, dieses Spielsystem bereits in der kommenden Saison anbieten zu wollen, was allerdings erst nach den Mannschaftsmeldungen möglich sein wird. Im Fußballkreis Rhön war dies bereits ein Pilotprojekt, das anfangs sehr skeptisch, aber schlussendlich dankend angenommen wurde. Er stellte das System im Detail vor und erklärte die Modalitäten, die durchaus auch auf Skepsis einiger Anwesenden stießen, aber auch keine vorschnelle Abneigung erfuhren.

Zuvor stellte der Bezirks-Online-Beauftragte Jürgen Apel (Alzenau) die neue APP des BFV vor. Es ist eine revolutionäre Änderung des BFV Angebotes und alles ist möglich, erklärte er. Spiele-Erfassung sowieso, aber auch Trainingsstatistik, interne Kommunikation, Kassenbuch führen und vieles mehr. Nach wie vor wird es allerdings nicht möglich sein, die APP im Querformat zu nutzen, was auf Grund der Branchenweit angebotenen Tablet-Tastaturen für einseitig eingeschränkt behinderte Personen von Vorteil wäre.

Gruppenspielleiter Christoph Franz informierte in Sachen Datenschutz, dass die Herausgabe von Telefonnummern eingetellter Schiedsrichter vor abgesagten Spielen nicht mehr erlaubt sei. In punkto Rückblick sei alles im grünen Bereich. „Wir sehen einer entspannten Rückrunde entgegen“.



Wird auch nach der Umstellung zur neuen Saison nicht im Querformat angezeigt: Die BFV Live-Ticker-App, was vor allem einseitig eingeschränkten Nutzern (Arm und Hand) nicht entgegen kommt.

gegen“, erklärte Marco Göbet und dankte auch dem Ochsenfurter FV für die gute Organisation der Hallenkreis-meisterschaft.

Einen Aha-Effekt löste wohl der Kreisschiedsrichterobmann Helmut Wittiger aus, als er von Ausfallgebühren nicht vorhandener Schiedsrichter informierte. Zwischen 57 und 164 Euro mussten Vereine bis zur Kreisliga hier berappen.

Massen-E-Mails zu Turniereinladungen übers BFV-Postfach können bei Anzeige Sportgerichtsverfahren nach sich ziehen erklärte Sportrichter Werner Pfeifer und ging auch verschiedene andere Vorfälle im Fußballkreis ein.

KEAB Ludwig Bauer informierte zum Thema Ehrenamt und verwies auf die Grundschulung am 10. Mai von 18:00 bis 21:00 Uhr in der BFV Geschäftsstelle.

Zum Ende folgten Infos zum Pokal, zu den Relegationen und zum Rahmenterminplan. So wird die Kreisliga am 27. Juli beginnen und die Klassen darunter 14 Tage später.

Text und Bild: Walter Meding

Jetzt für den Bayerischen Integrationspreis bewerben

Das diesjährige Motto lautet: „Der Sport schafft's, der Sport macht's“

Gemeinsam Sport zu treiben verbindet Menschen und hilft, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Beim Sport und der Begeisterung darüber, sind alle Unterschiede aufgehoben.

Durch den Sport finden Menschen zusammen, die sich andernfalls vermutlich niemals begegnen würden. Durch gemeinsames Sporttreiben, in Schule oder Verein, entstehen neue Begegnungen, Freundschaften und ein Austausch über alle Grenzen, kulturellen und sozialen Unterschiede hinweg. Beste Voraussetzungen für Integration.

Der Bayerische Landtag, das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung vergeben auch in diesem Jahr den „Bayerischen Integrationspreis“. Für den mit insgesamt 6000 Euro dotierten Preis können sich 2019 Personen, Vereine, Institutionen, Projekte oder Initiativen bewerben, die sich für Integration durch Sport engagieren.

„Ich bin mir sicher, dass sich in unserer Region zahlreiche Menschen in diesem Bereich engagieren, Werte wie Zusammenhalt, Fairness, An-

strengungsbereitschaft, Teamgeist und Solidarität erlebbar und erfahrbar machen. Ich hoffe daher, dass sich möglichst viele an der Ausschreibung beteiligen und so den Preis zu uns nach Unterfranken holen“, betont der Landtagsabgeordnete Volkmarr Halbleib.

Im Sport sei das Miteinander geprägt von einem Geben und Nehmen. Auch damit seien Sportprojekte, bei denen sich oftmals besonders auch Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in besonderer Weise engagieren, bestens geeignet, um von frühster Kindheit aufeinander zuzugehen, miteinander Spaß zu haben und sich spielerisch zu vergleichen und zu messen.

Das Preisgeld ist zweckgebunden und für die Förderung der prämierten Initiativen bzw. Projekte und deren Fortentwicklung einzusetzen. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine unabhängige Jury aus dem Kreis des Bayerischen Integrationsrates. Die Preisverleihung findet am 27.6.19 im Bayerischen Landtag statt.

Bewerben bis 12. März per Mail an integrationsbeauftragte@stmi.bayern.de. Bewerbungsformular: www.bayern.landtag.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/

Kältespray niemals direkt auf die Haut sprühen

Dr. Manfred Knof referierte zum Thema „Erste Hilfe am Sportplatz“ in der Schiedsrichter-Sitzung der Guppe Kitzingen/Ochsenfurt

Dr. Manfred Knof, Leiter der Anästhesieabteilung der Main-Klinik in Ochsenfurt, referierte zum Thema „Erste Hilfe am Sportplatz“ in der Schiedsrichter-Sitzung der Guppe Kitzingen/Ochsenfurt vom 18. Februar im Sportheim des SV Erlach, zu der auch interessierte Vereinsvertreter eingeladen und mit dem U17-Betreuer von der JFG Maindreieck-Süd, sowie ein Betreuer der SpVgg Gültshheim wahrgenommen wurden.

Dr. Knof bezog sein kurzweiliges und anschauliches Referat auf die wichtigsten Vorkommnisse auf Sportplätzen aus seiner beruflichen Erfahrung heraus. Das sind in der Regel Zusammenstöße per Kopf und damit verbundene Gehirnerschütterungen, Knochenbrüche, Bewusstlosigkeit und Herzrhythmusstörungen, verbunden mit Kammerflimmern und Herzversagen.

In punkto Gehirnerschütterung kann es schon sehr hilfreich sein, so der Referent, den Verletzten zu hinterfragen, an welchem Spielort er sich befinde, in welcher Halbzeit der Zusammenstoß war oder wer das letzte Tor erzielt habe? Sollten derartige einfache Fragen nicht oder falsch beantwortet werden, ist klar, da ist was im Kopf passiert! Was ist zu tun? Den Spieler zunächst in die stabile Seitenlage legen, um nicht an Erbrochenem zu ersticken, und dann unbedingt den Rettungsdienst dazu holen.

Ebenfalls sehr sensibel vorzugehen ist bei einem schweren Schlag auf die Wirbelsäule, der ein Brennen oder Taubheitsgefühl in Beine oder Hände auslösen könnte. Der nicht fachmännische Transport aus dem



In Sachen richtige Herzdruckmassage versuchte sich auch Schiedsrichter Felix Meding unter der fachmännischen Anleitung durch Dr. Manfred Knof, Chef der Anästhesie Abteilung der Main-Klinik Ochsenfurt. Text/Bild: Walter Meding

Sportbereich ist hier auf keinem Fall anzuraten, appellierte Dr. Knof.

Recht hilfreich für Betreuer könnte auch die von der FIFA entworfene Taschenkarte für die Brusttasche oder dem Erste-Hilfe-Kasten sein, namentlich Concussion-Recognition-Tool, auf der gut anwendbare Anleitungen zu Hilfemaßnahmen zu entnehmen sind.

Bei Knochenbrüchen ist eine Schienung höchst wertvoll oder das bekannte Dreieckstuch für den Arm-bereich. Im Übrigen sei Kältespray nur dann ratsam, wenn dies nicht direkt auf die Haut gesprüht wird, sondern die Kühlung über ein Tuch erfolgt. Spray direkt auf die Haut kann weitere Schäden durch eine schlechtere Durchblutung verursachen.

Zum Schluss ging Dr. Knof noch auf die stabile Seitenlage und auf die Herzdruckmassage zur Wiederbelebung ein und demonstrierte dies an

Dummys bzw. bei der Seitenlage mit freiwilligen Schiris. Im Übrigen wird das volkstümlich bekannte „Zunge verschlucken“ niemals stattfinden. Die Zunge kann sich höchstens in den Rachenraum „verlegen“ und so die Atmung behindern. Durch das Hochziehen des Kopfes über den Unterkiefer, wird die Zunge wieder in die richtige Bahn gelegt und so die Atmung möglich gemacht und wer einen automatisierten externen Defibrillator am Sportplatz zur Verfügung hat, ist klar im Vorteil, wenn es um die Wiederbelebung nach Herzstillstand geht, erklärte der Anästhesist.

Ganz am Ende die klare Botschaft des Fachmannes: „Man kann nichts verkehrt machen, außer man macht nichts“ und „Eine gebrochene Rippe nach einer Herzdruckmassage ist immer noch besser, wie wenn das Herz ganz aufhört zu schlagen“.

Wenn Ippesheim zur Umweltzone wird

Abgasskandal und Dieselerbote: Auch in Ippesheim gibt es jetzt Umweltzonen. Zumindest im Fasching.

Auch zwei Dreierärte erhielten keine Plakette mehr und mussten durch jüngere Modelle ersetzt werden, denn auf die Einhaltung der neuen Grenzwerte achtet in Ippesheim ein neuer Ordnungsbeamter sehr streng.

Auch das Publikum war in Zonen zwei bis vier eingeteilt, was Auswirkungen auf die „Kohlrahi-Rufe“ hatte, was dem normalen Helau entspricht. Doch die Ippesheimer heißen im Volksmund nun einmal Kohlrahen.

Einen Elferrat gibt es beim Ippesheimer Fasching in der ASV-Sporthalle nicht, dort führt ein Dreierat durch das abwechslungsreiche und bunte Programm. Doch nur Friedrich Meixner hatte überraschenderweise eine Plakette bekommen – er ging als Oldtimer durch. Neu im Bunde waren der Unterfranke Jens Koschnicke und der Schwabe Andreas Stegmüller. Die drei waren dann auch für die Witze zwischen den einzelnen Auftritten zuständig. Zum Beispiel: „Smog im Schlafzimmer – dicke Luft und kein Verkehr“.

Büttenredner, Tänze und Show-Acts wechselten sich ab. Brunhilde Pfannes widmete sich in diesem Jahr dem menschlichen Unterschied. Sie machte aber auch keinen Halt vor Vegetariern und militanten Tierschützern, die ihr sogar die Thunfisch-Pizza beim Italiener vermiesen wollten.

ASV-Vorsitzender Benjamin Herrmann, der schon als Putzfrau verkleidet, einen saubere Begrüßung hingelegt hatte, hatte als Ordnungsbeamter eine Umweltzone eingerichtet. An der Reuscher Straße beim Friedhof darf kein Auto mehr durch. Die Luft sei dadurch schon besser geworden. Er musste aber einräumen, dass das den direkten Anliegern nicht mehr viel nütze. Für den Dreierat hatte er Atemschutzmasken dabei und für manchen Zuhörer bestimmte Plaketten.

Als altgedienter Soldat riss Jens Koschnicke seine Witze wie immer gekonnt, ebenso wie Claus Fragner, der sich der Frage „Was brauche ich zum Glück?“ widmete.



Als kleine Wassertropfen wirbelten die Dancinggirls über die Bühne. Text/Foto: Gerhard Krämer

Heinrich Stang und Richard Müller schlüpfen wieder in ihre Paraderolle als Elfriede und Luise. Die Lachmuskeln wurden da sehr strapaziert. Nicht nur, weil Elfriede, wenn sie acht Schoppen getrunken hat, sich ein Taxi nimmt. Nein, weil sie es dann auch wieder zurückbringt. Sie widmeten sich alltäglichen Themen wie dem Foto schießen mit Handys, was früher ja mit den Telefonen mit Wählscheiben nicht möglich gewesen sei. Die passenden Einspielungen wurden insbesondere von der Zone vier im Publikum kräftig und lautstark mitgesungen.

Eine gesungene Einlage gab es vom Hofsänger Ulrich Beigel, der nach eigener Aussage auch schon größere Säle leer gesungen hatte. Viel Applaus gab es für ihn besonders für seinen Handy-Song zur Melodie von „Mandy“ und für sein Fastenlied. Sein Fazit: „Wenn man seine Figur behalten will, muss man auch essen, wenn man keinen Hunger hat“.

Keiner im Publikum war vor Marco

und René Klenk sicher. Ihre Show-Acts gelingen ohne Worte. Ob nun Ippesheims Bürgermeister Karl Schmidt mit Augenmaske am Mikrofon stand und nicht wusste was um ihn herum geschah und nur das Lachen im Publikum hörte, oder ob es drei Gäste waren, die bestimmte Bewegungen absolvieren mussten, oder vier Mädels, die sich erst auf leeren Getränke-kisten im Viererverbund legen durften und sich dann, der Kisten beraubt, so halten mussten. Gymnastikmatten wären da auf der harten Bühne doch hilfreich gewesen.

Die Dancinggirls, hatten sich dem Thema Wasser gewidmet und wirbelten als kleine Wassertropfchen zur Freude der Besucher über die Bühne. Viel Beifall gab es auch für die Jugendgarde, die Damengarde und den Schautanz der Damen. Bunt war wie immer auch der Auftritt des Männerballetts des FV Uffenheim.

Als Straßenkehrer begeisterte diesmal das Männerballett des ASV Ippesheim in der Umweltzone Sportheim.

Zuckerfee

Wir suchen Dachboden - und Kellerschätze

Die Zuckerfee bekommt eine traditionelle „gute Stube“, welche mit Ihren Leihgaben oder Spenden eingerichtet werden soll und dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Gesucht werden u. a. eine antike

Waschschüssel, Nachtopf, Öllampen, alte Zuckerdosen, antike Bäcker- und Konditor-Werkzeuge und weitere Einrichtungsgegenstände.

Bitte kontaktieren Sie uns unter j.moutschka@stadt-ochsenfurt.de oder 0160 93256908

Rechtsanwälte | Partnerschaft

Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Vom 8. bis 10. März trifft sich die bayerische Elite der Tischtennis-Senioren in Ochsenfurt

Wer gute organisatorische Arbeit leistet, wird meist immer wieder dazu auserkoren, als „Wiederholungstäter“ zu fungieren. Das trifft mit Sicherheit auf die Tischtennis-Abteilung des TV Ochsenfurt zu, welche einmal mehr auch 2019 die Bayerische Meisterschaft der Tischtennis-Senioren in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle ausführt. Die Sportlerparty findet in der TVO Halle statt.



Tischtennis der Senioren bis ins hohe Alter präsentiert der TV Ochsenfurt vom 8. - 10.3. in der Ochsenfurter Dreifachsporthalle

Doppel und Mixed gewesen, habe ja auch alle Titel bereits irgendwann einmal gewonnen, aber dieses Jahr sollte eine Teilnahme wohl einfach nicht sein!

Reinhold Wagner (AK 80+): Dieses Jahr kann Reinhold Wagner Großes vollbringen. In seiner Altersklasse zählt er durchaus zu den Mitfavoriten. Erwischt Reinhold zwei bis drei gute Tage, an denen er sich zudem körperlich wohl fühlt, ist ihm alles zuzutrauen. Der TV Ochsenfurt ist stolz, eine Spieler wie Reinhold in seinen Reihen zu haben.

Die Tischtennisabteilung des TV Ochsenfurt wird auch mit seinen Abteilungsmitgliedern und Freunden der Abteilung 2019 wieder eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern an den Start schicken, um alle Spielern/ Spielerinnen sowie deren Betreuern oder Begleitpersonen wieder ein paar wunderschöne, entspannte, aber

auch kulinarische Tage in der Dreifachturnhalle zu ermöglichen. Sicher freut man sich auch über jeden Ochsenfurter Zuschauer, der einmal dem Sport des kleinen 40mm Plastikballen zuschauen möchte.

Zudem sind natürlich wieder einmal alle Hotels, Gaststätten und Unterkünfte in Ochsenfurt und Umgebung voll belegt. Auch die Speiselokale und Cafes sollten somit voll auf ihre Kosten kommen.

Weiterer Originalkommentar von Peter Herbst: „Nicht immer nur Jammern sollte es heißen in der Ochsenfurter Geschäftswelt, es gibt auch Menschen, Abteilungen, Vereine in Ochsenfurt, die dafür sorgen, dass in Ochsenfurt auch mal richtig was los ist! Dass ein Dankeschön des ein oder anderen dabei auch mal ausbleibt, sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben“.

Text und Bild: Walter Meding

Kleinochsenfurter Indoor-Cup erfreut sich größter Beliebtheit

Ein voller Erfolg war wieder der Indoor-Cup für Kleinfeldmannschaften des SV Kleinochsenfurt am Sonntag den 17.02 in der Dreifachsporthalle in Ochsenfurt. Ca. 50 Helferinnen und Helfer machten es möglich, dass 240 Kinder der Altersklassen U7, U9 und U11 ein tolles Hallenturnier mit Rundumbande spielen durften und die zahlreichen Zuschauer sorgten für viel Stimmung und eine tolle Atmosphäre.

Den Anfang machten zehn U9 Mannschaften, bei der die beiden Mannschaften aus Giebelstadt dominierten und im Finale den Sieg unter sich ausmachten, gefolgt von sechs U7 Mannschaften wo Gerbrunn ohne Gegentor souverän siegte.

Den Abschluss des Tages machten acht U11 Mannschaften, wobei der Veranstalter des SV Kleinochsenfurt gleich mit drei Mannschaften antrat. Den Pokal jedoch holte sich Serienieger Kürnach, dessen 2008er Jahrgang bisher bei jeder Teilnahme den Sieg einfuhr.

Neben je einen Fußball für die ersten drei Plätze und einem Wan-

derpokal für den Sieger erhielt jeder Spieler erstmals anstatt der üblichen Medaille einen Minifigur in Form eines Fußballers, der nicht nur bei den Kindern für leuchtende Augen sorgte. Als Trostpreis für die Letztplatzierten sponserte Gerd Kraus von McDonald's Ochsenfurt wieder Gutscheine.

Jugendleiter und Organisator Thomas Michel freute sich über einen reibungslosen Ablauf mit viel spannenden und vor allem verletzungsfreien Spielen und bedankte sich hiermit nicht nur bei allen Helferinnen und Helfern, sondern auch bei der Bezirksrätin, 2. Bürgermeisterin und Sportreferentin im Stadtrat Rosa Behon für die Teilnahme an der Siegerehrung und bei den Sponsoren, namentlich der Privat-Brauerei Oechsner, VW Meyer, McDonald's Ochsenfurt und Autohaus Opel Sessner.

Die ersten drei Platzierten jeder Altersklasse lesen sich wie folgt: F Junioren: 1. und 2. Platz SpVgg Giebelstadt I und III; 3. FG Marktbreit/Martinsheim; G Junioren: 1. TSV Gerbrunn, 2. SpVgg Giebelstadt, 3. TSV Biebelried; E Junioren: 1. SV Kürnach, 2. TSG Estenfeld, 3. Ochsenfurter FV.

Textbearbeitung u. Bild: Walter Meding



„Das Runde muss ins Eckige“ – Diese allseits bekannte Fußball Weisheit wird hier vom Giebelstadter U9-Spieler Luis durchaus beherzigt.

Endlich geht's wieder weiter – Der Fußball in der Region

Ende November 2018 liefen die letzten Spiele auf den Fußballplätzen der Region und witterungsbedingt damit verbunden viele Spielabsagen. Diese Ausfälle werden nunmehr ab Anfang März 2019 nungeholt. An dieser Stelle sollen die Vereine im Leserkreis des Main-Tauber-Kurier im Fußballkreis Würzburg in den Fokus gestellt werden und zwar von der Bayernliga Nord bis runter zur B-Klasse und das im Stenogrammstil. Als Sachstand wurde der 24.02.19 zugrunde gelegt.

Bayernliga Nord: Hier steht der Würzburger FV mit 43 Punkten in Tuchfühlung zu den Aufstiegsplätzen

zur Regionalliga Bayern. Auf den ersten Relegationsplatz (14.) gegen den Abstieg steht der TSV Abtswind mit 22 Punkten. Bereits am 2. März das Derby zwischen Abtswind und dem WVF um 14:00 Uhr.

Landesliga Nord-West: Der ASV Rimpar steht hier auf dem 2. Platz vier Punkte hinter dem direkten Aufstiegsplatz zur Bayernliga. Der TSV Kleinrinderfeld sechs Punkte vor dem Relegationsplatz gegen den Abstieg. Hier geht es am 9. März weiter. Am 10.03.19 um 15:00 Uhr das Derby Kleinrinderfeld gegen den TSV Lengfeld.

Bezirksliga West: Um den Aufstieg spielt derzeit kein Team aus unserem Leserkreis. Gegen den Abstieg steht auf dem ersten Abstiegsplatz 14 die FG Marktbreit/Martinsheim, allerdings mit großer Option in Richtung gesichertes Mittelfeld der Tabelle. Los geht es für die Mannen vom Maindreieck am 02.03.19 um 15:00 Uhr beim TSV Retzbach.

Kreisliga WÜ 1: Beim SV Sonderhofen stehen die Signale in Richtung Relegation um den Aufstieg in die Bezirksliga. Mitten im Abstiegskampf die SpVgg Giebelstadt auf dem ersten Abstiegsplatz 15, allerdings nur drei Punkte hinter dem derzeit ersten Nicht-Abstiegsplatz. Hier geht der Spielbetrieb am 03.03.19 weiter. Am 10.03.19 sicherlich ein Highlight in Sonderhofen gegen Eibelstadt:

Kreisklasse WÜ 2: Hier wird es richtig eng, nach oben wie nach unten. Gülchshaus, Geroldshausen, Sulzfeld, Willanzheim und Aub auf den Plätzen 1 bis 5 mit einem Drei-

Punkte-Abstand. Mehr Spannung geht gar nicht. Auch hier steht die FG Marktbreit/Martinsheim, allerdings mit dem II. Mannschaft, auf einem Abstiegsplatz, verbunden mit der Option auf den rettenden Nicht-Abstiegsplatz. In dieser Klasse geht es erst am 17.03.19 weiter.

A-Klasse WÜ 2: In Sachen Aufstieg kann sich der TSV Frickenhausen nur noch selbst im Weg stehen, allerdings mit dem ASV Ippesheim per Tuchfühlung im Nacken. Von Platz 2 bis 5 gibt es noch kein klares Tabellenbild, da Ippesheim und Gaukönigshofen noch Nachholspiele zu absolvieren haben und somit Boden nach oben gutmachen können. Mit dabei auch der SV Tüchelhausen/Hohstadt und der Ochsenfurter FV. In Sachen Abstieg ist wohl alles entschieden. Hier steht der TSV Goßmannsdorf mit null Punkten und 7:77 Toren zu Buche, 10 Punkte hinter Gülchshausen Zwo. Auch hier geht es am 17. März weiter.

A-Klasse WÜ 3: Hier wird aus dem Leserkreis des MTK wohl kein Team (Hüttenheim, Gnodstadt, Eibelstadt II und Seinsheim/Nenzenheim) mit dem Auf- oder Abstieg etwas zu tun haben. Fortführung der Rückrunde mit zwei Nachholspielen am 10.03.19.

B-Klasse WÜ 2: In Sachen Aufstieg kann sich der SV Fuchsstadt wohl nur noch selber ein oder mehrere Beine selbst stellen. Er steht mit 40 Punkten neun Zähler vor Sonderhofen II und Gaukönigshofen II, gefolgt vom FC Hopferstat II und der (SG) TSV Sulzfeld III/SV Erlich II. Der Platz Zwei berechtigt ja bekannter Weise auch zum direkten Aufstieg.

Text und Bild: Walter Meding

REWE

DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Jetzt für den Bayerischen Integrationspreis bewerben

Das diesjährige Motto lautet:
„Der Sport schafft's, der Sport macht's“

Gemeinsam Sport zu treiben verbindet Menschen und hilft, sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden. Beim Sport und der Begeisterung darüber, sind alle Unterschiede aufgehoben.

Durch den Sport finden Menschen zusammen, die sich andernfalls vermutlich niemals begegnen würden. Durch gemeinsames Sporttreiben, in Schule oder Verein, entstehen neue Begegnungen, Freundschaften und ein Austausch über alle Grenzen, kulturellen und sozialen Unterschiede hinweg. Beste Voraussetzungen für Integration.

Der Bayerische Landtag, das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung vergeben auch in diesem Jahr den „Bayerischen Integrationspreis“. Für den mit insgesamt 6000 Euro dotierten Preis können sich 2019 Personen, Vereine, Institutionen, Projekte oder Initiativen bewerben, die sich für Integration durch Sport engagieren.

„Ich bin mir sicher, dass sich in unserer Region zahlreiche Menschen in diesem Bereich engagieren, Werte wie Zusammenhalt, Fairness, Anstrengungsbereitschaft, Teamgeist

und Solidarität erlebbar und erfahrbar machen. Ich hoffe daher, dass sich möglichst viele an der Ausschreibung beteiligen und so den Preis zu uns nach Unterfranken holen“, betont der Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib.

Im Sport sei das Miteinander geprägt von einem Geben und Nehmen. Auch damit seien Sportprojekte, bei denen sich oftmals besonders auch Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund in besonderer Weise engagieren, bestens geeignet, um von frühester Kindheit aufeinander zuzugehen, miteinander Spaß zu haben und sich spielerisch zu vergleichen und zu messen.

Das Preisgeld ist zweckgebunden und für die Förderung der prämierten Initiativen bzw. Projekte und deren Fortentwicklung einzusetzen. Die Entscheidung über die Preisträger trifft eine unabhängige Jury aus dem Kreis des Bayerischen Integrationsrates. Die Preisverleihung findet am 27. Juni 2019 im Bayerischen Landtag statt.

Bewerben kann man sich noch bis 12. März per Mail an integrationsbeauftragte@stmi.bayern.de. Das Bewerbungsformular dazu findet sich im Internet: www.bayern.landtag.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/

BFV Schatzmeister Jürgen Faltenbacher mit froher Botschaft

Zum 25. Februar erreichte per BFV Postfachsystem alle bayerischen Fußballvereine eine frohe Botschaft der besonderen und nicht alltäglichen Art und zwar vom obersten Geldwächter des Verbandes höchst persönlich, namentlich Jürgen Faltenbacher, mit folgendem Inhalt:



Jürgen Faltenbacher – BFV Schatzmeister

„Wenn Sie heute Post von mir als Schatzmeister erhalten, dann ist das kein Grund zur Sorge. Sie denken im ersten Moment gewiss an eine Rechnung, die zu begleichen ist. Ganz im Gegenteil: Es gibt – so finde ich – durchaus positive Neuigkeiten zum Jahresstart. Der Verbandsvorstand hat einstimmig beschlossen, für das Jahr 2019 auf die in der Satzung verankerte inflationsbedingte Gebührenanpassung zu verzichten. Damit entlasten wir unsere Fußballvereine in Bayern um die Summe von etwa 110.000 Euro. Auch Ihr Verein profitiert davon.“

In Zeiten, wo immer wieder an der Gebührenschraube gedreht werden muss, ist das ein klares Zeichen, das der BFV an Sie, die Fußball-Familie im Freistaat, sendet: Wir haushalten sehr sorgsam mit unseren finanziellen Mitteln, die unsere Mitglieder zu rund einem Drittel tragen. Wir überdenken Investitionen, hinterfragen diese tiefgründig, ohne dabei aber zu vergessen, was es heißt, seiner Rolle als zukunftsorientierter Dienstleister für seine Vereine gerecht zu werden: konservativ wirtschaften, innovativ denken und dabei das umsetzen, was Sie in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit Tag für Tag entlastet und den Fußball an der Basis attraktiv hält.

Glauben Sie mir: Auch wir drehen jeden Euro zweimal um und sind stetig auf der Suche nach innovativen Lösungen, die es uns ermöglichen, die Einnahmenseite zu steigern, ohne unsere Vereine zusätzlich zu belasten. So ist es uns zusammen mit der aus Vereinsvertretern bestehenden AG Finanzen in einem vollkommen transparenten Prozess gelungen, einen Rekordhaushalt von 20,46 Millionen für 2019 aufzustellen – eine historische Zahl, die zeigt, dass wir in diesem Jahr so viel Geld in die Unterstützung unserer Fußballbasis investieren wie nie zuvor in der BFV-Geschichte...“

Text: Walter Meding; Bild: BFV

Automatik-Stempel

SCHNELLD RUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de



Jochen Sieber

Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Guben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

Mainau B 8

97199 Ochsenfurt

Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzhaus GbR
Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang

Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverleagarbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzhaus-gbr.de · www.sl-holzhaus-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Belegschaft des Landratsamtes Würzburg spendet für Mama Afrikas Togo-Projekt

Im Namen all seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Landrat Eberhard Nuß einen Spendenscheck in Höhe von 2.830 Euro an Sahada Alassani, besser bekannt als „Mama Afrika“, überreicht.

Die Summe ergibt sich aus großzügigen Spenden der Belegschaft im Rahmen des Benefiztags und aus der Aktion Restcent, bei der monatlich die Cent-Beträge des Gehalts gespendet werden. Mit dem Geld wird Mama Afrika den Grundstückskauf und Bau

eines Kinderheims in ihrer Heimat Sokode Ameide im afrikanischen Togo finanzieren, das den Waisenkindern auch nachts Sicherheit und Geborgenheit bieten soll.

Auch für die Einrichtung wird gesorgt sein, dank unzähliger Kartons mit Sachspenden – von Spielsachen über Kleidung bis hin zu Gitarre und CD-Player. Belohnt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Würzburg mit Fotos von strahlenden Kinderaugen. Was kann's Schöneres geben!



Landrat Eberhard Nuß überreicht den Spendenscheck an Sahada Alassani, besser bekannt als „Mama Afrika“ Bild: E. Schorno

Zecken Dem Blutsauger keinen Stich lassen

Im Frühjahr werden sie wieder aktiv und lauern im Gras, Gebüsch oder Unterholz auf ihre Opfer: die Zecken. Sie sind gefürchtet, weil sie zwei Krankheiten übertragen können.

Das ist zum einen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), die durch Viren verursacht wird, und zum anderen die Borreliose, die auf Bakterien zurückgeht. Meistens bleibt ein Stich des „gemeinen Holzbocks“ – die häufigste Zeckenart in Europa – ohne gesundheitliche Folgen. „Vorsichtig sollte man dennoch sein, denn beide Infektionen können gefährlich werden“, so Horst Keller, Direktor der AOK in Würzburg.



Zecken – sie sitzen auf einem Grashalm, im Laub oder Gebüsch und warten auf ihre Opfer.

Impfung schützt vor FSME

Schutz vor der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) bietet eine Impfung. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt diese für Besucher und Bewohner von Risikogebieten, wenn sie sich viel in der Natur aufhalten. Denn es besteht die Gefahr, dass eine Infektion zu einer Entzündung der Hirnhäute und des Gehirns führt (Meningoenzephalitis). „Zecken, die FSME-Viren tragen, kommen vorwiegend in bestimmten Regionen Deutschlands vor, beinahe ganz Bayern zählt dazu“, so Keller. In den Risikogebieten ist die Infektionsgefahr dennoch relativ gering, da nicht jeder Stich einer Zecke gleich zu einer Ansteckung führt. Im Jahr 2018 verzeichnete das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bayernweit 224 Erkrankungen, in Unterfranken waren es sechs. „Bevorzugter Impftermin gegen FSME ist die kalte Jahreszeit, damit bis zum Beginn der „Zeckensaison“ ein wirksamer Impfschutz aufgebaut wird“, so der AOK-Chef. Die erste und die zweite Impfdosis sollten im Abstand von ein bis drei Monaten verabreicht werden. Nach den ersten beiden Dosen wird ein ausreichender Impfschutz für die aktuelle Zeckensaison erwartet. Für eine vollständige Grundimmunisierung sind drei Impfdosen notwendig. Dieser Schutz hält dann mehrere Jahre vor.

Borreliose - früh handeln schützt Borreliose tritt deutlich häufiger auf als die FSME. In Bayern erkrankten 2018 laut LGL rund 5.000 Personen daran, in Unterfranken waren es 661. „Typisches Zeichen ist eine ringförmige Hautrötung rund um den Zeckenstich, die sich über Tage langsam nach außen verbreitet“, so Keller. Diese so-

Weitere Informationen: www.aok.de > Leistungen & Services > Leistungen von A-Z > I wie Impfen

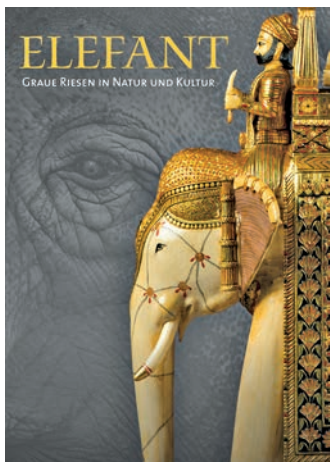
www.rki.de > Infektionskrankheiten von A-Z

Karte FSME-Risikogebiete unter www.rki.de (Epidemiologisches Bulletin 17/2018) © AOK-Mediendienst

ELEFANT – Graue Riesen in Natur und Kultur

Sonderausstellung im Knauf-Museum Iphofen vom 31. März bis 10. November 2019

Das Knauf-Museum Iphofen stellt in der Sonderausstellung „ELEFANT – Graue Riesen in Natur und Kultur“ von 31. März bis 10. November 2019 eines der größten lebenden Säugetiere der Welt in den Mittelpunkt und zeigt Objekte von der Urzeit bis in die Moderne.



Der Elefant ist das größte heute noch lebende Landsäugetier. Sein Stammbaum reicht rund 50 Millionen Jahre zurück. Während der Eiszeit bevölkerten Mammuts, Verwandte und Zeitgenossen der Elefanten, weite Teile der nördlichen Erdhalbkugel und dienten den frühen Jägern als wichtige Fleischlieferanten. Aus dem Elfenbein der Stoßzähne schnitzten die ersten Eiszeitkünstler um 30.000 v. Chr. faszinierende Objekte. Noch vor 2000 Jahren v. Chr. erstreckte sich der Lebensraum der grauen Riesen über ganz Afrika, den südlichen Mittelmeerraum bis weit nach Asien hinein. Auf dem indischen Subkontinent begannen die Menschen der Indus-Kultur etwa vor 5000 Jahren damit, Elefanten zu zähmen und als Arbeitstiere einzusetzen. Noch heute schleppen sie die schweren Teakholzstämmen aus den Dschungeln Myanmars an die Flussufer.

Doch schon in der Antike missbrauchten die Menschen diese Stärke und setzten die Elefanten als erste große Kriegsmaschinen ein. Schwer gepanzert und mit Kriegern auf ihrem Rücken waren sie fast unbezwingbar. Erst die Einführung von Schusswaffen machte ihrem Kampfeinsatz ein Ende. Noch heute werden sie aber als Transporttiere für schwere Waffen in den Krisenregionen Südsiens eingesetzt. Im antiken Rom sollten sie in großen Arenen mit blutigen Tierkämpfen das Publikum unterhalten, doch die meisten Zuschauer lehnten dies ab.

Im mittelalterlichen Europa, wo es kaum einen Elefanten zu bestaunen gab, kursierten merkwürdige, oft fantastische Bilder und Berichte. Er wird zum Sinnbild für Besonnenheit, gepaart mit Beständigkeit und gezügelte Kraft sowie Keuschheit.

Erst als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die großen Zoos und Zirkus-Unternehmen entstanden, wurden Elefanten zur Attraktion für Jung und Alt. Die Elefantendressur war meist der wichtigste Teil der ganzen Vorstellung. Die oft schlechte Tierhaltung und die gewaltsamen Dressurmethode, wie Schläge und

Futterentzug, haben in der breiten Öffentlichkeit ein Umdenken bewirkt, sodass in absehbarer Zeit keine Elefantentiere mehr im Zirkus zu sehen sein werden.

Neben seiner Bedeutung als Arbeits- und Kriegselefant erlangte er vor allem in Südasien als königliches Reittier große Geltung. Schon im altindischen Rigveda, etwa ab dem 18. Jh. v. Chr. entstanden, heißt es, dass Indra, der Götterkönig, auf dem weißen Ur-Elefanten Airavata reitet, der mit drei Köpfen und sechs Stoßzähnen dargestellt wird. Im heutigen Indien erfreut sich der elefantenköpfige Hindu-Gott Ganesha großer Verehrung. Er ist der Sohn Shivas und gilt als „Beseitiger aller Hindernisse“. Dagegen fristen die oft prunkvoll bemalten Tempelelefanten ein eher trauriges Dasein, da sie nicht artgerecht gehalten werden.

Die Vernichtung und der Niedergang der grauen Riesen setzte massiv Mitte des 19. Jahrhunderts ein, als der Bedarf an Elfenbein weltweit immer mehr anstieg. Bei den afrikanischen Elefanten tragen sowohl die männlichen als auch die weiblichen Tiere Stoßzähne, bei den Asiatischen Elefanten nur die männlichen und dann auch nicht alle. Zudem schränkte die Bevölkerungsexplosion in diesen Regionen den Lebensraum der Elefanten immer weiter ein. Der illegale Handel mit Elfenbein findet über Kontinente hinweg statt und scheint kein Ende zu nehmen.

In der heutigen Konsumwelt finden sich die grauen Riesen als Sympathieträger in unterschiedlichsten Ausprägungen bei Klein und Groß. Vom Kuscheltier mit dem Knopf im Ohr, über Zeichentrickfilme wie Benjamin Blümchen bis in die Werbekunst ist der Elefant als schwergewichtiges

und sanftmütiges Tier zu finden.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum Fünf Kontinente in München.

Veranstalter: Knauf-Museum Iphofen, Knauf Gips KG, Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 0 93 23 / 31-528 od. 31-0, Fax 0 93 23 / 50 22, Internet: www.knauf-museum.de, E-mail: knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:

31. März bis 10. November 2019
Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonntag 11 bis 17 Uhr

Begleitpublikation:

Zur Ausstellung ist eine umfangreiche Begleitpublikation „ELEFANT – Graue Riesen in Natur und Kultur“ im Verlag Nünnerich-Asmus, Mainz; erschienen. Buchhandel erhältlich!

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 €, Kinder: 2,00 €; Gruppen, ab 20 Personen: 3,00 € pro Person; Schulklassen, pro Schüler: 1,00 €; Audioführung: 1,00 €

Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 0 93 23 / 87 03 06, Fax 0 93 23 / 87 03 08, Internet: www.iphofen.de, E-mail: tou-rist@iphofen.de

Knauf-Museum Iphofen

Im Jahre 1973 begann der Gipsfabrikant und Kunstmäzen Dr. Alfons N. Knauf mit dem Umbau eines prächtigen Iphöfer Barockbaus von 1688 zu einem privaten Museum. Dr. Alfons N. Knauf, den die Erforschung der Materie Gips zeitlebens faszinierte, bereiste gemeinsam mit seinem Bruder Karl Knauf zehn Jahre lang die bedeutendsten Museen der Welt und trug Gipsabgüsse ihrer exklusivsten Exponate zusammen. Heute präsentiert das Knauf Museum Iphofen über 200 Repliken der schönsten Museumsstücke aus aller Welt. Seit der Eröffnung am 30. Juni 1983 können Besucher aus aller Herren Länder hier Relief-Sammlungen aus den großen Kultur-Epochen der Menschheit bestaunen, die bis ins Jahr 3.500 vor Christus zurückreichen. Neben der Dauerausstellung führt das Knauf Museum Iphofen regelmäßig exklusive Sonderausstellungen durch, die in Eigenregie entstehen und in dieser Form einzigartig sind. Dabei kooperiert das Museum mit zahlreichen international angesehenen Kunstmuseen.

Weingüter aus Südfranken gehen zusammen

Schmidt aus Bullenheim und Meier aus Ulsenheim heißen künftig „Meier Schmidt“



Lukas Schmidt (links) und Markus Meier freuen sich auf die Zusammenarbeit. Text und Foto: Gerhard Krämer

Manchmal verschmelzen zwei voneinander unabhängige Weingüter zu einem. Das kann durch Heirat oder durch Verkauf geschehen. Ungewöhnlicher ist es, wenn zwei Weingüter es von sich aus tun und künftig gemeinsam auftreten.

So geschehen bei den mittelfränkischen Weingütern Schmidt aus Bullenheim und Meier aus Ulsenheim, die ab 1. März als „Meier Schmidt – Das Weingut aus Südfranken“ firmieren. Zwölf Kilometer sind beide nur auseinander.

Eine über 20-jährige Zusammenarbeit verbindet die beiden Weingüter. „Anbau, Ausbau und Vermarktung werden zusammengelegt“, erklärt

Lukas Schmidt (25). Für ihn und seinen Winzerkollegen Markus Meier (39) ein einzigartiges Konzept in der Weinbranche. Beide werden als Doppelführungsspitze zusammen mit den Familien einen neuen Weg einschlagen.

Lukas Schmidt ist eine solche Zusammenarbeit noch nirgends bekannt. Schmidt und Meier sehen es als Leuchtturmprojekt für die Weinregion Franken, aber auch als Zukunftsmodell für die ganze deutsche Weinwelt.

Die Kooperation ermögliche ein Arbeiten auf Augenhöhe“, sagt Schmidt. „Da weißt du, dass ein Zweiter da ist, der so denkt wie du“, ergänzt Schmidt. Denn beide haben die selben Leitgedanken im Weinbau, die

Markus Meier mit Heimat, Natur, Biodiversität und Regionalität an gibt.

Mit einem klaren Bekenntnis zur Heimat Südfranken und zum neuen Bocksbeutel wollen die beiden Winzer regionaltypische und charaktervolle Rebsortenweine erzeugen. Und sie wollen investieren. In Bullenheim bleibt der Betrieb natürlich bestehen, schließlich lässt sich die Geschichte des Hofes bis ins Jahr 1639 zurückverfolgen. Da das Weingut Meier aber im Gewerbegebiet liegt, lässt sich dort erweitern. Geplant ist ein Kellereigebäude mit modernster Technik. Meier Schmidt werden ihren Unternehmenssitz in Ulsenheim haben, Zweigsitz ist Bullenheim.

„Wir sehen darin neue Möglichkeiten, uns zukunftsfähig aufzustellen“, betont Lukas Schmidt. Der Weinbau werde weniger, immer öfter würden Flächen frei, fügt Meier hinzu. Deshalb wollen beide vorausschauen, Synergieeffekte nutzen.

Die Weine des 2018er Jahrgangs werden schon nach der gemeinsamen Philosophie ausgebaut.

Lagenweine werde es künftig ebenso geben wie Rebsortenweine und Große Gewächse, informieren beide. Etwa 35 Weine werden es sein, betonen Meier und Schmidt. Einige von den Guts- und den Rebsortenweinen stellen sie bei einer Pressekonferenz am Freitag in Ulsenheim vor.

Eintritt frei

3. DOPPELBOCK-BIERFEST
DER OCHSENFURTER KAUZEN BRÄU

23. März 2019 17 - 23 Uhr

Auf dem Brauereigelände mit Musik und Worscht!

Kauzen Bräu GmbH & Co KG • Uffenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt • www.kauzen.de

Sonnenschutzgläser
in Ihrer Glasstärke

das Paar ab

29,90 €

OPTIK MAIN
Röper & Ballwießer GmbH
Mainstraße 18
97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

DLG-Qualitätsprüfung

Viermal Gold zu Jahresbeginn

Lebensmittel-Qualitätsprüfungen der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) haben in der Gesellschaft einen enorm hohen Stellenwert. Nicht zuletzt ist das der Grund, warum die Ochsenfurter Kauzen Bräu Jahr für Jahr an dem Wettbewerb teilnimmt – stets mit großem Erfolg!

Geschäftsleitung, Braumeister und Marketingabteilung der Kauzen Bräu waren sich einig: Eine Teilnahme an der internationalen DLG-Qualitätsprüfung 2019 ist ein unumgängliches Muss. Jacob Pritzl, Juniorchef der Traditionsbrauerei erklärt: „Die DLG-Wettbewerbe sind für Verbraucher und Produzenten von großer Bedeutung: Eine Medaille ist der Beweis, dass wir unser Handwerk verstehen und umsetzen können. Insbesondere bei den Verbrauchern genießt das Siegel der DLG einen enorm hohen Stellenwert.“

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu schickte zum Wettbewerb 2019 vier Biere ins Rennen um Edelmetall. Neben den Kauzen-Sorten Premium Pils, Original 1809 und helles Weißbier wurde auch das Käuzle Urhell von der Jury geprüft. Die Prüfung der DLG ist in eine sensorische und eine laboratorische unterteilt: Bei der „Sensorik“ liegt das Augenmerk auf Geruch, Bittere, Vollmundigkeit, Geschmacksreinheit und Geschmacksstabilität. Im Labor hingegen gilt es faktisch zu bestehen. Alkoholgehalt, Schaumzahl, Farbe und Stammwürze sind nur ein paar der Werte die ermittelt und mit Sollwerten in Relation gesetzt

werden. „Pro Prüfung gibt es je nach Qualität Punkte, die am Ende addiert und mit einem Schlüssel in eine Qualitätszahl umgerechnet werden. Unsere Bier lagen allesamt im Gold-Bereich“, erklärt Jacob Pritzl.

Die hohe Qualität der Kauzen-Biere kommt nicht von ungefähr: Unter strenger, ständiger Kontrolle der beiden Braumeister Otto Resch und Marcus Lifferth werden die Biere gebraut und abgefüllt. Zur Verwendung kommen ausschließlich qualitativ hochwertige Rohstoffe – Hopfen und Malz stammen aus Deutschland und werden mit eigenem, reinstem Quellwasser zu erstklassigem Bier verarbeitet. „Nur so können wir dem hohen Qualitätsanspruch gerecht werden und unseren Kunden Biere bester Güte anbieten – so wie wir es seit 1809 machen, so wie es unsere Kunden seit je her gewohnt sind“, so Jacob Pritzl.

Die von der DLG prämierten Biere sind im gut sortierten Getränkefach- und im Großhandel erhältlich.

Übrigens: Die Ochsenfurter Kauzen Bräu feiert heuer ihr 210jähriges Firmenjubiläum. Die im Besitz der Familie Pritzl privat geführte Brauerei fand 1809 ihren Ursprung in Ochsenfurt, der südlichsten Stadt am Main und ist hier fest verwurzelt. Insgesamt arbeiten 33 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichsten Bereichen. Zum Lieferprogramm der Kauzen Bräu gehören neben verschiedenen Biersorten auch alkoholfreie Getränke der Marke Libella sowie der mehrfach prämierte Whisky „Old Owl“ der jährlich in begrenzter Menge abgefüllt wird.



Mit vier Goldmedaillen startet die Ochsenfurter Kauzen Bräu ins neue Jahr: Die Sorten Kauzen Original 1809, Kauzen Weißbier hell, Käuzle Urhell und Kauzen Premium Pils wurden von der DLG mit jeweils einer Goldmedaille ausgezeichnet. Ein untrügliches Zeichen für die hohe Qualität die von der Brauerei bei allen Sorten an den Tag gelegt wird. Text u. Bild: Kauzen-Bräu

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

„Freundlichkeit zählt“ –

Lions Club Ochsenfurt prämiert Friedensplakate

Zur Preisverleihung der diesjährigen Aktion des Wettbewerbs zur Gestaltung der Friedensplakate zum Thema „Freundlichkeit zählt“ trafen sich einige „Künstler“, deren Lehrkräfte und Vertreter vom Lions Club Ochsenfurt in der Sparkasse Mainfranken, um die Kunstwerke zu prämiieren und die Preisgelder im Wert von insgesamt 400 Euro zu übergeben.

Dazu begrüßte der stellvertretende Leiter im Beratungszentrum der Sparkasse Mainfranken, Marcel Beyer, die Gäste ganz herzlich und übergab das Wort gleich an die Beauftragte des Friedensplakatwettbewerbs vom Lions Club Ochsenfurt, Christiane Brock. Diese freute sich über die farbliche Vielfalt und die vielen unterschiedlichen künstlerischen Interpretationen der Gemälde durch Schülerinnen und Schüler der Realschule Maindreieck und des Riemenschneider Gymnasiums.

Holger Metzger, Präsident des Lions Club Ochsenfurt, beobachtet dieses Projekt schon seit langem und freute sich ganz besonders über das Motto „Freundlichkeit zählt“, wo er aktuell beobachtet, dass dieses Motto oft in den Hintergrund gerät. Freundlichkeit in Verbindung mit der Darstellung nach außen hat ein hohes Maß an Akzeptanz, wenn es auch ausgeführt wird, stellte er fest. Die zwischenmenschliche Beziehung sei die Basis für alles und sei auch das Sprungbrett ins Berufsleben. Für ihn sei dies auch der klare Lehrauftrag der Pädagogen an die Schülerschaft.



Freuen sich über die Preisverleihung im Gesamtwert von 400 Euro durch den Lions Club Ochsenfurt zum Friedensplakatwettbewerb (von links) Holger Metzger (Präsident Lions Club OCH), Lore Klingler (Realschule Maindreieck), David Kucam (7b Realschule), Jenna Huber (7a Realschule), Friederike Frank (Realschule Maindreieck), Leonie König (7c Realschule), Dr. Alexandra Pohlus (Lions Club Ochsenfurt, Künstlerin und Kunstlehrerin am Riemenschneider Gymnasium WÜ), Marcel Bayer (Sparkasse Mainfranken) und Christiane Brock (Beauftragte Friedensplakatwettbewerb Lions Club Ochsenfurt).

Prunksitzung des Ochsenfurter Carneval Clubs

Mit Humor, Tanz, tollen Kostümen und guter Unterhaltung präsentierte sich der Ochsenfurter Carneval Club bei seiner Prunksitzung, die mit dem Einzug vom Elferrat, dem Prinzenpaar Uli II. und Prinzessin Meli II. sowie der Prinzengarde in der ausverkauften TVO Halle eröffnet wurde.

Mit dem Tanz der Roten Garde begann die erste Sitzungshälfte. Sie begeisterte das Publikum ebenso wie Juniorengarde und das Tanzmariechenpaar Alicia Sims und Lea Hofmann.

Tolle Stimmung im Saal bei dem Auftritt der Purzelgarde, die in diesem Jahr zu den Sternen reiste. Als Cheerleader zeigte der Jugendshowtanz sein Können und Showtanzmariechen Merit Wildauer überzeugte als „Schneekönigin.“

Friederike Frank von der Realschule Maindreieck bedankte sich für diese Beiträge und auch bei ihrer Kollegin Lore Klingler und ihren Schülerinnen und Schülern für das große Engagement um diesen tollen und alljährlichen Wettbewerb. Sie dankte aber auch der Sparkasse Mainfranken für die Möglichkeit der Präsentation dieser Kunstwerke.

Dem schloss sich Dr. Alexandra Pohlus vom Lion Club Ochsenfurt, aber auch Künstlerin und Kunstlehrerin am Riemenschneider Gymnasium Würzburg ebenfalls an und dankte für die Preise ihrer Schülerinnen und Schüler, die wegen der Entfernung und dem parallel laufenden Unterricht der kleinen Feierstunde in Ochsenfurt nicht beiwohnen konnten.

Die Preise wurden wie folgt überreicht: Jenna Huber (1. Platz Klasse 7a); David Kucam (1. Platz Klasse 7b); Leonie König (1. Platz Klasse 7 c); Carolin Roos (2. Platz Klasse 7a) und Sonderpreise gingen an Xenia Barzel (Klasse 7c); Letizia Kremer (Klasse 7c); Niklas Baumbach (Klasse 7c); Lea Veeh - Klasse 7c (allesamt Realschule Maindreieck) und an Ilona Eichwald (1. Platz Klasse 6b); Jannis Mielke (2. Platz Klasse 6b) und an Lene Enseleit mit einem Sonderpreis (Klasse 6b Riemenschneider Gymnasium WÜ).

Die Preisgelder verteilten sich wie folgt: 1. Platz dotiert mit 30,- Euro, 2. Platz mit 20,- Euro, Sonderpreise je 10,- Euro. Jede teilnehmende Klasse erhält zusätzlich 50,- Euro für die Klassenkasse. Insgesamt wurden 400 Euro vom Lion Club Ochsenfurt gespendet. Text/Bild: Walter Meding

Stadtrat Aub – Bausachen

Über mangelndes Interesse aus der Bevölkerung konnte sich der Auber Stadtrat bei seiner jüngsten Sitzung nicht beklagen. Die Plätze reichten dieses Mal kaum aus. Es standen aber auch einige für die Stadt Aub wichtige Punkte auf der Tagesordnung.

So zeichnet sich für das Wohnhaus am Auber Marktplatz mit dem markanten Renaissance-Giebel eine Sanierung und Wiedernutzbarmachung ab. Regelrecht euphorisch zeigte sich der Stadtrat, als Bürgermeister Robert Melber eine Familie vorstellte, die das Haus erwerben und sanieren will.

Die Familie Lipinski, ursprünglich aus Berlin und derzeit in Weikersheim wohnhaft, hat sich nach eigenen Worten spontan in das Objekt verliebt. Die dreiköpfige Familie fühlt sich in der Gegend wohl. „Wir haben ein solches Objekt gesucht um es zu sanieren,“ stellten sich die Lipinskis in Aub vor.

Aktuell ist das markante Haus noch im Besitz einer Erbengemeinschaft aus München, die nach Worten des Bürgermeisters aber gewillt ist, das Gebäude zu verkaufen und auch keine überzogene Preisvorstellung hat.

Architekt Felix Tannenberg erinnerte das Ratsgremium an die Besonderheiten des Gebäudes und stellte erste Planungen vor. Demnach ist der Giebel aus der Renaissancezeit, ein Teil des Gebäudes ist aber sogar aus der Zeit der Gotik. Schon vor Jahren hat sich die Stadt Aub an Voruntersuchungen des Gebäudes beteiligt, um den aktuellen Stand zu erfassen. Alleine der Dachstuhl ist eine besondere Konstruktion aus einem Labyrinth aus Dachbalken und Stützbalken. „Da wurde ein ganzer Wald verbaut“, so der Bürgermeister.

Das Landesamt für Denkmalpflege schätzt den Wert des Gebäudes sehr hoch ein, erläuterte Tannenberg dem Stadtrat. Das Gebäude nannte er auch für den Landkreis von großer Bedeutung, nicht nur für Aub.

Die Bauwerber wollen im Erdgeschoss des Gebäudes Wohnungen einrichten. Das Obergeschoss soll bei leichter Veränderung des Grundrisses umgebaut werden zu einer sehr großzügigen Wohnung mit Hinterhof und kleinem Garten. Dabei ist die Denkmalpflege sogar damit einverstanden, dass einige gotische Wände entfernt werden dürfen. Im hinteren Bereich der Etage darf eine später angebaute Wand ganz wegfallen und durch eine Glasfassade ersetzt werden.

Das Dachgeschoss mit der imposanten Dachkonstruktion wird zwar saniert, aber aktuell nicht ausgebaut.



Das Haus am Marktplatz mit dem Renaissancegiebel. Text/Bild: Alfred Gehring

Die Fassade bleibt erhalten und wird restauriert. Nach Tannenbergs Ausführungen wird es eine „ganz spektakuläre Sanierung“ werden.

Bürgermeister Melber begrüßte, dass „das Haus wieder aufgeweckt wird“ und sagte den Bauwerbern die volle Unterstützung der Stadt Aub zu. Ratsmitglied Roman Menth sah die Aufgabe der Stadt Aub darin, das Projekt zu unterstützen und zu begleiten. „Vielleicht ergibt sich daraus ja, dass noch mehr Interessenten kommen, sanierungsbedürftige Häuser gibt es in Aub ja genug“ hofft er.

Für lebhafte Diskussionen im Gremium sorgte der Antrag eines Gebäudeeigentümers, auf dem Dach seiner Scheune in der Uffenheimer Straße in Aub eine Fotovoltaikanlage zu installieren. Gerne hätte der Stadtrat diesen Antrag abgelehnt wie ähnliche Anträge in der Vergangenheit.

Mehrfach schon hatte sich für solche Anlagen im Umfeld der Altstadt keine Mehrheit gefunden. Der Stadtrat hatte sich dabei immer auf die Gestaltungssatzung gestützt, die im denkmalgeschützten Ensemble Fotovoltaikanlagen nur zulässt, wenn sie von öffentlichen Plätzen aus nicht zu sehen sind.

Aber gerade dazu gibt es gar keine rechtliche Grundlage. Nach Erkenntnis des Städtebauplaners kann sich der Stadtrat nur bei Objekten innerhalb des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung stützen. Die gilt aber, so wie sie ausgefertigt wurde, nicht im gesamten städtebaulichen Fördergebiet sondern nur für das denkmalgeschützte Ensemble, also im Grunde nur für den Bereich innerhalb der Stadtmauer.

Die betroffene Scheune liegt zwar in der Einfahrt zur Altstadt und im städtebaulichen Sanierungsgebiet, aber eben nicht im Geltungsbe-

reich der Gestaltungssatzung. Der Städtebauplaner schlug deshalb vor, im Hinblick auf die städtebauliche Gestaltung zwar darauf zu achten, dass die Fotovoltaikanlage mit dunkel getönten Modulen ausgestattet wird, die nicht über die Dachfläche hinausragen. Er sah aber keine Grundlage, die Anlage nicht zu genehmigen. Ratsmitglied Theo Theuerkauf sah in den Fotovoltaikmodulen auf dem Dach der Scheune aber eine wesentliche Einschränkung für die benachbarten Wohnhäuser. Auch Roman Menth sprach sich dafür aus, solche Anlagen im Sanierungsgebiet wie in der Vergangenheit abzulehnen und den Gleichheitsgrundsatz zu beachten. Karlheinz Krieger wollte den Antrag vertagen, bis die Gestaltungssatzung entsprechend angepasst werden kann.

Aus Sicht der Mehrheit im Stadtrat ist es aber nicht möglich, den Geltungsbereich der Gestaltungssatzung rückwirkend zu erweitern. Dritter Bürgermeister M. Neckermann ist sich sicher: „Wir werden den Fortschritt auch in Aub nicht aufhalten können.“ Aus seiner Sicht müsse den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, ihren Strom mit solchen Anlagen selbst zu produzieren, zumal dies im Hinblick auf den Klimawandel und den Ausstieg aus Atomenergie und Kohleverstromung gewünscht sei.

Gespalten zeigte sich das Gremium in der Abstimmung über diesen Antrag. Mehrheitlich mit acht gegen fünf Stimmen rang sich das Gremium nach ausgiebiger Diskussion dazu durch, die beantragte Fotovoltaikanlage zu genehmigen. Mit dem Antragsteller sollen Gespräche geführt werden, die Anlage so zu gestalten, dass sie dem städtebaulichen Sanierungsziel nicht widerstrebt und Fragen der Gestaltung des Ortsbildes mit einbezieht.

Schlossweihnacht im Zobelschloss Giebelstadt findet 2019 wieder statt!

In den letzten Jahren haben an den beiden Wochenenden jeweils etwa 5.000 Menschen die Schlossweihnacht besucht. Damit war die Giebelstädter Schlossweihnacht im Zobelschloss eine der beliebtesten Weihnachtsmärkte im ganzen Frankenland.

Im vergangenen Jahr musste die Schlossweihnacht aus organisatorischen Gründen leider ausfallen, allerdings war die Resonanz der Bevölkerung und die Nachfrage interessierter Bürger dermaßen enorm, dass man sich entschlossen hat, diese Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden zu lassen.

Ziel ist, die Giebelstädter Schlossweihnacht zu einem dauerhaften Höhepunkt im Veranstaltungskalender von Giebelstadt werden lassen. Man ist nicht nur stolz auf das, was hier gelungen ist, sondern will weiter daran arbeiten, die Schlossweihnacht im Zobelschloss jedes Jahr ein bisschen schöner und attraktiver werden zu lassen. Es ist geplant, auch in den nächsten Jahren eine Schlossweihnacht im Zobelschloss in Giebelstadt stattfinden zu lassen.

Die Probleme vom vergangenen Jahr sind ein für alle Mal ausgeräumt und so kann man sich schon heute auf die vielen Besucher freuen, denen sicherlich ein unvergesslicher Besuch auf der Schlossweihnacht beschert werden wird.



Die Termine für die diesjährige Schlossweihnacht stehen auch schon fest. Wie immer wird das letzte Wochenende vor der Adventszeit sein, sowie das erste Adventswochenende.

Die genauen Termine sind:

Samstag, 23. November 2019
15:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Sonntag, 24. November 2019
12:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Samstag 30. November 2019
15:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2019
12:00 Uhr bis 20:00 Uhr

An allen Tagen wird auch wieder ein vielfältiges Programm stattfinden. Informationen hierzu werden wieder auf den Plakaten und den Prospekten zu finden sein, die entsprechend einige Wochen vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung stehen.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de



sparkasse-mainfranken.de/baufinanzierung

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wohnimmobilie zu finanzieren.

Jetzt Aktionszins sichern!
Begrenztes Angebot

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Ehrungen und Spenden bei der Firma de Candido

Zahlreiche Ehrungen bei Firma DE CANDIDO Hoch- und Tiefbau GmbH aus Gollhofen.

Für 35 Jahre Betriebstreue wurde Günther Seubert und für 25 Jahre Günther Weigand geehrt.

Bernhard Nagler ist bereits seit über 20 Jahren in der Firma und Roland Leierer und Ewald Antel wurden für 15 Jahre geehrt.

Daniela Dingfelder, Erich Gebhardt und Peter Hofmann wurden für 10

Jahre Betriebstreue geehrt.

Die Geschäftsführer Florian Dingfelder und Peter de Candido freuen sich über die langjährigen Mitarbeiter.

Firma de Candido GmbH und Firma SNS Sommerhäuser Natursteine OHG haben weitgehend auf Kundengeschenke verzichtet und Spenden an die Elterninitiative für leukämie- u. tumorkranker Kinder Würzburg e.V. und an Kinderhilfe International e.V. entrichtet.



Geschäftsführer Peter de Candido links und Florian Dingfelder rechts ehren langjährige Mitarbeiter

Schlossweihnacht
im Zobelschloss in Giebelstadt

Jetzt schon anmelden!

Samstag, 23. November 2019
Sonntag, 24. November 2019
Samstag, 30. November 2019
Sonntag, 1. Dezember 2019



Jeder Weihnachtsmarkt braucht, neben einem wunderschönen Ambiente, auch qualitativ hochwertige und außergewöhnliche Aussteller.

Daher möchten wir alle interessierten Anbietern von Weihnachtsartikeln, bevorzugt Handwerkskunst aus eigener Werkstatt einladen, sich schon heute als Aussteller für die Schlossweihnacht im Zobel Schloss zu bewerben. Da wir nur begrenzte Ausstellermöglichkeiten anbieten können, ist eine frühzeitige Bewerbung und Anmeldung sicherlich zu empfehlen.

Die Unterlagen für eine Bewerbung als Aussteller können Sie anfordern unter:
E-Mail: schloss.giebelstadt.treder@web.de



Ohne Frage ein Hingucker des Abends: Das Männerballett des OCC

TERMINE

Sa. 02.03.19 Faschingsgaudi, TSV Aub	Aub
Sa. 02.03.19 19:11 Uhr, SteFaNa, TV 1861 Marktsteft e.V., Mehrzweckhalle	Marktsteft
So. 03.03.19 13:30 Uhr, Faschingsumzug, Altstadt	Iphofen
So. 03.03.19 13:33 Uhr, Faschingsumzug, Altstadt	Ochsenfurt
So. 03.03.19 14 Uhr, Kinderfasching, Feuerwehrhaus	Nenzenheim
So. 03.03.19 14:11 Uhr, Kinderfasching beim TVM, Mehrzweckhalle	Marktsteft
So. 03.03.19 15:17 Uhr, Kinderfasching, TVO Halle	Ochsenfurt
Mi. 06.03.19 20 Uhr, Aschermittwochskabarett mit Severin Groebner, Bürgerkeller	Ochsenfurt
Fr. 08.03.19 20 Uhr, Von Hirten und Heiligen - und ihren Spuren im Westen Kretas, Rathaus	Oberrnreit
Mo. 11.03.19 18 Uhr, Kostenfreier Vortrag „Das künstliche Kniegelenk“, Main-Klinik	Ochsenfurt
Do. 14.03.19 Frühlingsgefühle mit Bärlauch-Menü, Brückenbaron	Bolzhausen
Do. 14.03.19 18:30 Uhr, Informationsabend „Übertritt in die Realschule“, Realschule	Ochsenfurt
Do. 21.03.19 Puppentheater, Brückenbaron	Bolzhausen
Fr. 22.03.19 20 Uhr, Gitarrenkonzert „Gitarra Pura“, Spitalkirche	Ochsenfurt
Fr. 22.03.19 20-23 Uhr, Michael Diehl - Fingerstyle - Gitarrenkonzert, musik-butik	Darstadt
Sa. 23.03.19 ab 15 Uhr, Fischwochenende, Hopfner Weindylle	Weigenheim
Sa. 23.03.19 17-23 Uhr, 3. Doppelbockbierfest, Brauereigelände Kauzen Bräu	Ochsenfurt
Sa. 23.03.19 19:30 Uhr, Konzert: Richard Roblee Brass Ensemble, Verkündhalle Rathaus	Iphofen
So. 24.03.19 ab 11:30 Uhr, Fischwochenende, Hopfner Weindylle	Weigenheim
So. 24.03.19 13 Uhr, Frühlingswanderung mit dem Steigerwaldklub, Treffpunkt Marktplatz	Nenzenheim
Fr. 29.03.19 10 Uhr, Frauenfrühstück, Frauenedenkmal am unteren Tor	Ochsenfurt
Sa. 30.03.19 20 Uhr, Konzert mit Johann Müller, Gasthaus Grüner Baum	Gnodstadt
Sa. 30.03.19 Altkleidersammlung, Kolpingsfamilie	Aub
So. 31.03.19 ab 11:30 Uhr, Mittagstisch, Hopfner Weindylle, Telefon 09842-1787	Weigenheim
So. 31.03.19 Brückenfest	Aub
So. 31.03.19 17 Uhr, Kabarett mit Django Asül, Karl-Knauf-Halle	Iphofen
So. 31.03. bis 10.11.19 Sonderausstellung: ELEFANT - Graue Riesen in Natur u. Kultur, Knauf-Museum	Iphofen

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

HIPPIE TRAIL - PANAMERICANA

Live Multivisions-Vortrag von und mit Michaela und Thorben Schmitt

Wenn die Schmitts auf Reise gehen ... dann haben sie viel zu erzählen. Die Creglinger Michaela und Thorben Schmitt haben im Juni 2015 ihren Traum verwirklicht: die längste Straße der Welt, die Panamericana zu bewältigen. Aber nicht einfach so, sondern mit einem alten Mercedes Kurzschneider LKW, Bautyp 911B, und auch nicht einfach von Nord nach Süd, sondern mit zahllosen Abstechern.

97 315 Kilometer sind so mit dem langsamsten Mercedes der Welt, genannt „Frosch“, in über zwei Jahren zusammen gekommen. Losgefahren sind sie zu Dritt, zurück kamen sie zu Viert. Gesehen haben sie zwischen Polarmeer und Kap Hoorn gewaltige Canyons, wilde Bergmassive, einsame

Wüsten, stille Salzseen, tropische Regenwälder, glitzernde Karibikstrände und kalbende Gletscher. Sie begegnen Mensch aus fremden Kulturen, besuchen uralte Kultstätten und Kolonialstädte. Sie erleben geheimnisvolle Zeremonien und lassen sich von unglaublichen Tier- und Pflanzenwelten verzaubern.

Ihre Erlebnisse haben Michaela und Thorben Schmitt in einem faszinierenden Multivisions-Vortrag zusammengefasst, den sie live kommentieren.

Sonntag, 10. März , 11 Uhr, Casablanca Kino.

Karten (VVK 11.- €/AK 13.- €) im Kartenvorverkauf tagsüber in der Buchhandlung am Turm oder abends ab 18.30 Uhr im Casablanca. Keine Reservierungen!

Aschermittwochs-Kabarett der SPD

Severin Groebner: Der Abendgang des Unterlands

Viele Menschen sind heute versichert. Nichts ist mehr wie es war. Es herrscht allgemeine Orientierungslosigkeit.

„Da steht man morgens auf und schon laufen ungefiltert Tweets, Posts, Links, Fotos und Fake-News über den Ticker. Im Bus erzählt der Realitätsflüchtling von nebenan einem was über Wirtschaftsflüchtlinge aus der Schweiz. Im Fernsehen erklärt einem der Bundesbeauftragte für Einbildung, soziale Gerechtigkeit bedeutet, dass alle gleich viele Freunde bei Facebook haben. Danach fällt auch noch der Livestream aus und man wird nie erfahren, ob nun die Römer,



die Geissens oder Bayern München den 30jährigen Krieg gewonnen haben. ...“

Severin Groebner präsentiert uns das Programm zur Stunde: „Der Abendgang des Unterlands“. Groebner ist Wiener und damit der richtige Mann für diese Zeiten. Denn wer

Das künstliche Kniegelenk Kostenfreier Vortrag in der Main-Klinik Ochsenfurt

Im Veranstaltungssaal der Main-Klinik Ochsenfurt findet am Montag, den 11. März um 18 Uhr ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Die Knie-Totalendoprothese – Wann? Warum? Welche? Transparenz als Entscheidungshilfe für Patienten“ statt. Referent ist Dr. Philipp Blanke, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie an der Main-Klinik Ochsenfurt.

In dem Vortrag stellt Dr. Philipp Blanke vor, welche verschiedenen Aspekte der Knieendoprothetik im Vorfeld einer Prothesenimplantation am Knie zu beachten sind. Es werden die

klinischen und radiologischen Maßnahmen vor einer OP, die Modellauswahl, sowie das nach der OP erwartete Ergebnis, aber auch eventuelle Risiken dargestellt und an Fällen der Main-Klinik erläutert.

Ziel ist es, durch diesen Vortrag eine transparente Darstellung der medizinischen Abläufe an die Hand zu geben, damit eine richtige Entscheidung getroffen werden kann.

Der Eintritt zum Vortrag ist kostenfrei. Das Jahresprogramm der Vortragsreihe und weitere Infos finden alle Interessierten auch unter www.main-klinik.de.

Johann Müller – „Live in Gnodstadt“

Der fränkische Liedermacher und Gitarrenvirtuose Johann Müller gibt am 30.03.2019 im Rahmen des Programms zur 150. Jahrfier des Gesangsvereins in Gnodstadt ein Konzert.

Seit Jahren zählen seine gefühlvollen und doch auch sägerauen Mundartsongs, welche er allein mit Gitarre und Mundharmonika vorträgt, zum Besten was es in Franken gibt.

Wie kaum ein anderer versteht es Johann Müller poetische Mundarttexte in Liedern verpackt vorzutragen.

Fernab von allen platten Klischees und banalem „Nermbirch-Grubb- und Broodwoschdgschmarri“, schreibt er Songs die unter die Haut gehen. Für Johann Müller, ist sein zentralfränkischer Dialekt, direkt vom



„Drei-Franken-Eck“ Heimat- und Muttersprache. In dieser denkt, träumt und schreibt er seine Lieder.

Anarchisch-rotzig-trotzig und ebenso, gefühlvoll und berührend sind seine Texte und Lieder.

Noch Plätze frei im Circus Wirbelwind in Giebelstadt

Das Kreisjugendamt bietet für Kinder im Alter von neun bis 17 Jahren eine Zirkusfreizeit an. Der „Circus Wirbelwind“, das Zirkusprojekt des Landkreises Würzburg, schlägt im Sommer seine Zelte in der Gemeinde Giebelstadt auf. Hierfür sind im Camp I (19. bis 25. August 2019) und Camp II (26. August bis 1. September 2019) noch Plätze frei.

Unter Anleitung des Zirkuspädagogen Herrn Lui können die Teilnehmer eine Woche lang Zirkusluft schnupern. Gemeinsam erstellen die Kinder und Jugendlichen das Programm, basteln Kulissen und suchen die Kostüme aus. Am Ende der Woche prä-

sentieren die Teilnehmer ihr Können in zwei öffentlichen Vorstellungen.

Eine Woche inklusive Übernachtung, Vollverpflegung und pädagogischer Betreuung kostet 185 Euro. Geschwisterkinder erhalten eine Ermäßigung. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Mehr Informationen und die Anmeldemöglichkeit gibt es beim Landkreis Würzburg, Amt für Jugend und Familie, Kommunale Jugendarbeit, Zeppelinstraße 15, 97074 Würzburg, www.jugend-landkreis-wue.de/jahresprogramm und bei Sabrina Schmitt, Tel. 0931 8003-5824, Mail: jugendarbeit@lra-wue.bayern.de.

kennt sich mit apokalyptischen Stimmungsauffhellern besser aus als ein Wiener?

Kommen und sehen Sie das Service & Survivalprogramm für den okzidentalen Orientierungslosen. Ein echter Happycalypso - Für die richtige Portion Übermut beim Untergang.

6. März 2019, Bürgerkeller, 20 Uhr
Eintritt: 14 €
Vorverkauf: Buchhandlung am Turm (Tel. 8738-0)
Tourist-Information (Tel. 5855)

Informationen und Vorbestellungen bei: Toni Gernert (Tel. 3122), Ingrid Stryjski (Tel. 3452)



Dr. Philipp Blanke, Quelle: Main-Klinik

Beseelt durch seine Heimat, dem Steigerwald und dem Blues, nimmt er seine Zuhörer stets mit in seinen fränkischen Liedgeschichten, wo mancher sich immer auch selbst, wiederfindet. Nun gibt es wieder die Gelegenheit altbekannte und neue Songs von diesem Ausnahme-Künstler zu hören und zu sehen.

„Live in Gnodstadt“ am 30.03.2019 20:00 Uhr Gasthaus Grüner Baum, Gnodstadt.

Kartenverkauf: Ab sofort in allen Filialen der Bäckerei Gebert und im Gasthaus Grüner Baum, Gnodstadt.
Vorverkauf: 13,00 Euro;
Abendkasse: 15,00 Euro

Text: Winfried Heinkel

Realschule Ochsenfurt Infoabend für Eltern und Kinder „Übertritt in die Realschule“

Zu unserem Informationsabend – an dem die Erziehungsberechtigten über die Aufnahmebedingungen, Fächerangebote usw. unterrichtet werden, - sind die Eltern eingeladen, deren Kind z.Zt. die 4. Klasse einer Grundschule bzw. die 5. Klasse einer Mittelschule besucht.

Datum: Donnerstag, 14. März 2019
Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Aula der Realschule am Mairndreick Ochsenfurt

Während der Informationsveranstaltung besteht die Möglichkeit, unser Schulleben kennen zu lernen (Lehrkräfte, Fachräume, Klassenzimmer, Schwimm- und Sporthalle, Computerräume). Dabei werden für die Kinder und Eltern unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Wir würden uns freuen, Sie an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Die Schulleitung

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Fastnachtszug in Aub

Narrhutia Aub lädt auch in diesem Jahr wieder ein zum Fastnachtszug. Dieser findet wie gewohnt am Fastnachtsdienstag, dem 5. März statt. Beginn ist wieder um 14.11 Uhr.

Bereits vor dem Umzug, aber auch danach ist Party am Marktplatz angesagt. Bereits ab 13 Uhr sorgt DJ Markus für die passende musikalische Umrahmung. Nach dem Umzug bei hoffentlich schönem Wetter geht die Auber Straßenfastnacht auf dem Marktplatz weiter und in den vergangenen Jahren dauerte es jeweils bis nach Einbruch der Dämmerung, bis sich auch die letzten Narren entweder auf den Heimweg machten oder gemeinsam mit Narrhutia im Gasthaus zum weißen Roß Kehraus feiern.

Der diesjährige Umzug selbst steht unter dem Motto „Im Roßsaal ist heut' Fasnacht – da wird die Nacht zum Tag gemacht“. Eigentlich

ist den teilnehmenden Personen und Gruppen aber alle Freiheit gegeben, sich mit originellen Motivwagen oder Fußgruppen am Umzug zu beteiligen. Auch auswärtige Gruppen sind herzlich willkommen.

Narrhutia weist aber darauf hin, dass umgebaute Wagen oder Anhänger, auf denen sich Personen befinden, durch den TÜV geprüft werden müssen, um teilnehmen zu können. Dies wird auch vor dem Umzug kontrolliert.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass das Werfen oder Schießen von Konfetti, Zeitungsschnipsel und ähnlichen Dingen nicht gewünscht ist. Bei Verdacht werden die Zugwagen stichpunktartig überprüft und, falls solches Material mitgeführt wird, vom Umzug ausgeschlossen.

Aufstellung für die Teilnehmer am Umzug ist ab 13.30 Uhr in der Offenheimer Straße. Text: Alfred Gehring

Brass Festival - Richard Roblee Brass Ensemble

Mit dem Richard Roblee Brass Ensemble kommt frischer Wind in die Welt des Blechblasens. Wer diesen „frischen Wind“ spüren möchte, besucht am Samstag, 23. März 2019 um 19:30 Uhr das Konzert mit dem Richard Roblee Brass Ensemble aus der Reihe „Roblee & Friends“ in der Verkündhalle des Rathauses Iphofen.

Es handelt sich nicht nur darum, dass die Instrumente mit Luft bedient werden, sondern auch dass das Repertoire überwiegend aus neuen Kompositionen und Arrangements von Richard Roblee besteht.

Seine Werke für Blechbläser – vor allem für Posaunenchor – werden in ganz Deutschland gerne gespielt. Obwohl sich die vier Musiker schon seit vielen Jahren kennen und in verschie-

denen Besetzungen miteinander gespielt haben, existiert dieses Quartett erst seit acht Jahren. Seitdem hat das Ensemble drei CDs eingespielt.

Der Begriff frischer Wind betrifft auch die spielfreudige Art, wie musiziert wird. Matthias Eckart und Moritz Pabst – Trompeten sowie Michael Munzert und Richard Roblee – Posaunen laden ihr Publikum auf einen hinreißenden musikalischen Abend ein.

Karten für 10 € (ermäßigt 7 €) gibt es im Vorverkauf in der Tourist Information Iphofen oder an der Abendkasse.

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Eintritt: 10 € (ermäßigt 7 € für Schüler, Studenten und Behinderte)

Frauenfrühstück in Ochsenfurt

Der Stadtmarketingverein Ochsenfurt lädt herzlich zum Frauenfrühstück unter dem Motto STARKE FRAUEN OCHSENFURTS - DAMALS UND HEUTE ein.

Wann: 29.03.2019 I 10.00 Uhr
Wo: Frauenedenkmal am Vorhof

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ein Regenschutz steht bei schlechtem Wetter bereit.

Am 29.03.1945 waren es die Ochsenfurter Frauen, welche mit Tapferkeit und Mut den Abbau der Barrikaden an den Toren der Stadt bei der Kreisleitung einforderten.

Nachdem dies verneint wurde, entschlossen sie sich trotz der Gefahr einer Verurteilung durch das Kriegsgericht und eventueller Hinrichtung, die Barrikaden selbst zu entfernen und den anrückenden alliierten Amerikanern ungehinderten Zugang zu der Stadt gewähren zu können und so maßgeblich zur Rettung Ochsenfurts beizutragen.

Heute wollen wir das Bewusstsein schaffen, dass in Frauen jede Menge (manchmal ungenutzte) Kraft steckt und mit diesem Frühstück eine Plattform zum Gedenken, zur Vernetzung, Bündelung von Energien und dem Austausch von Ideen für Ochsenfurt bieten.

Frauen, damals wie heute können gemeinsam viel bewegen.

Weitere Informationen unter www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de



Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 30. März 2019. Redaktionsschluss: Donnerstag, 25. März

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87



**Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung**

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rssw.de / info@rssw.de

Donnerstag, 28. Feb., - Mittwoch, 6. März, 19 Uhr:
Das ziemlich beste Remake aller Zeiten:
MEIN BESTER & ICH
Hollywood legt seine Version von „Ziemlich beste Freunde“ vor.

Donnerstag, 7. – Montag, 11. März., 19 Uhr:
Viggo Mortensen und Maharsala Ali in dem Oscar Gewinner
GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT
1962 in den USA. Eine bewegende Reise ins Herz des Rassismus.
Schon jetzt einer der besten Filme des Jahres!

Sonntag, 10. März, 11 Uhr:
Die unglaubliche Reise mit Kind und Kegel der Familie Schmitt aus Creglingen!
HIPPIE TRAIL – PANAMERICANA
Eine faszinierende Multimediashow, live kommentiert.
Karten ab sofort im Vorverkauf!

Donnerstag, 14. – Dienstag, 19. März, 19 Uhr:
Der neue Film von Marcus H. Rosenmüller über eine Fußball Legende!
TRAUTMANN
Eine erstaunliche Lebensgeschichte, erzählt als großes, bewegendes Kino.

Do., 21. – So., 24. März u. Di., 26. – Mi., 25. März, 19 Uhr:
10 Jahre nach „Kirschblüten Hanami“:
Doris Dörrie bringt die bewegende Fortsetzung:
KIRSCHBLÜTEN & DAMONEN
Eine stimmungsvolle „Meditation über das Leben, den Tod und die Liebe“.

Ab Donnerstag, 28. März, 19 Uhr:
Robert Redford at his best in der unglaublichen Lebensgeschichte des Ganoven Forrest Tucker:
EIN GAÜNER UND GENTLEMAN
„Der Clou“ lässt grüßen! Eine Gangsterkomödie wie aus alten Zeiten!

Ab Donnerstag, 28. März, 21 Uhr:
„Ganz einfach einer der bestgespielten, bestfotografierten, bestinszenierten und berührendsten Filme des Jahres.“ (filmstarts.de)
BEALE STREET
Barry Jenksin („Moonlight“) verfilmt den bewegenden Kultroman von James Baldwin!

Sonntag, 24. März, 15 Uhr:
Kinder Theater, Live auf der Kinobühne:
RITTER LEVI - Drachenbesiegen leicht gemacht
Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de